

Dorfentwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid



Evaluierung und Aktualisierung



Leitbild (Zukunftsprofil) 2033

September 2023

Erarbeitet mit Beteiligung der Bevölkerung aus Unterfrauenhaid

Prozessbegleitung: Astrid Rainer, DI Gerhard Schlögl

Mit Unterstützung des Landes Burgenland, Referat Dorfentwicklung
und des Programms Ländliche Entwicklung, Vorhabensart 7.1.2

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



https://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Abt._4/Dorfentwicklung/16.01.2020/20200113_Land_EU_ELER_Logoleiste_DE_farbig_allgem.jpg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gemeindeverantwortlichen	4
Warum eine Evaluierung und Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes?	5
Mitwirkende im Evaluierungsprozess	6
Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes aus 2010	8
Projektideen	8
Die Gemeinde in Zahlen	12
Bevölkerung	12
Unternehmen und Arbeitsplätze	14
Landwirtschaft	15
Gemeindespiegel	16
Dorfentwicklungsleitbild 2033 - Aktionsfelder – Ziele - Projekte	18
Aktionsfeld 1: Lebenswerte Gemeinde – mit sensationeller Lebensqualität	19
Aktionsfeld 2: Pulsierende Gemeinde – für die Wirtschaft und den Tourismus	21
Aktionsfeld 3: Nachhaltige Gemeinde - klimaneutral & energieautark	23
Aktionsfeld 4: Eine Gemeinde mit optimaler Infrastruktur	25
Digitale Zukunftsbilder aus der Bevölkerung	27
Verknüpfung zu überregionalen Konzepten, Strategien	32
Lokale Entwicklungsstrategie Leader Mittelburgenland 2024-2027	32
Regionales Entwicklungsprogramm für das Mittelburgenland	35
Die Gemeinde im Landes-Entwicklungsprogramm Burgenland 2011	38
Das Leitbild und die UNO Nachhaltigkeitsziele - SDG	40
Die Umsetzung des Dorfentwicklungs-Leitbildes	44
Empfehlungen der Prozessbegleitung	45
Startprojekte und Beschreibungen	46
Übersicht: Projekte – Aktionsfelder – Wirkungsbereich	46
01_ Nahversorgung ausbauen	47
02_ Second Hand – Flohmarkt	49
03_ Wallfahrtskirche vermarkten	51
04_ Marterl-Wanderweg	55
05_ Biotop-Nutz-Lehrpfad	58
06_ Photovoltaik-Farm als Energie Genossenschaft	61
07_ Baumkonzept („essbare Schattenspender“)	63
08_ Dorfplatz 2.0	65
Leitbild und Selbstverpflichtung	68

AuftraggeberIn (AG):



Marktgemeinde Unterfrauenhaid
BGM Ing. Thomas Niklos
Hauptstraße 28
7321 Unterfrauenhaid
Tel.: 02619 7213-0
post@unterfrauenhaid.bgld.gv.at
www.unterfrauenhaid.at

AuftragnehmerIn (AN) und ProzessbegleiterIn:



Astrid Rainer
Kirchschlagerstr. 26/7
7441 Pilgersdorf
astrid.rainer@arge4.org
www.arge4.org

Förderstelle:



Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 9 – EU, Gesellschaft und Förderwesen
Referat Dorfentwicklung
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
post.a9-dorfentwicklung@bgld.gv.at
www.burgenland.at

Vorwort der Gemeindeverantwortlichen

Das erste Dorfleitbild wurde in den Jahren 2009/2010 erstellt. Um das bestehende Leitbild an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen, haben wir dieses Jahr den Prozess zur Erstellung eines neuen, tragfähigen sowie fundierten Leitbildes unter dem Motto „**Zukunftswege Unterfrauenhaid**“ gestartet.

In unserer täglichen Arbeit liegt uns BürgerInnen-Beteiligung besonders am Herzen. Die gesamte Ortsbevölkerung hatte die wertvolle Möglichkeit, Ideen für unsere Gemeinde einzubringen. Wir möchten uns herzlich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die ihre Anregungen für die Zukunft unserer Ortschaft entweder im Kernteam, beim Dorfabend, schriftlich oder in Form von „Zukunftsbildern“ eingebracht haben.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde mit großem Einsatz am neuen Leitbild für Unterfrauenhaid gearbeitet. Der Erarbeitungsprozess wurde von Astrid Rainer und DI Gerhard Schlögl professionell begleitet. Die Zusammenfassung zeigt eine breite Palette an Perspektiven und Visionen für die Zukunft der Gemeinde.

Unser Ziel ist es, die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Gemeinde voranzutreiben. Dazu setzen wir immer wieder neue und richtungsweisende Schritte. Das Ergebnis dieses Prozesses bildet eine solide Basis, auf der wir in den nächsten Jahren Projekte und Prioritäten umsetzen wollen. Das neue gut ausgearbeitete Dorfleitbild wird als „Kompass“ maßgeblich zu einer Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen und wird folglich auch laufend im Gemeinderat diskutiert werden.



Ing. Thomas Niklos
Bürgermeister



Anton Klug
Vizebürgermeister

Warum eine Evaluierung und Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes?

Die Marktgemeinde Unterfrauenhaid hat bereits 2009/2010 mit einem Lokalen Agenda 21 Prozess* unter dem Motto „Zukunftsprofil 2020“ gestartet.

Aus der jetzt durchgeführten **Evaluierung** konnte die erfreuliche Erkenntnis gewonnen werden, dass Vieles davon umgesetzt und auf den Weg gebracht wurde. **58% der im Jahr 2010 ins Auge gefassten Maßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren ganz oder zum Teil umgesetzt.** Das ist eine erfreuliche Bilanz, die einem im Trubel des Tagesgeschehens oft gar nicht bewusst wird. Gleichzeitig unterstreicht es die **Bedeutung eines LEITBILDES: *Es entfaltet seine Kraft in der grundsätzlichen Orientierung und Handlungsanleitung.***

Bei der **Aktualisierung des Leitbildes** geht es darum, unter Mitwirkung der Gemeindebevölkerung wichtige Ziele und Vorhaben mit Blick auf 2033 abzustecken, bisherige Erkenntnisse einzuarbeiten, neue Anliegen und Themen der Gemeinde und der Bevölkerung aufzugreifen, sowie neue Mitgestalterinnen und Mitgestalter in der Gemeinde zu entdecken. Die Themen sind vielfältig und umfassen sowohl soziale, kulturelle und ökologische als auch wirtschaftliche und bauliche Aspekte der Gemeindeentwicklung.

Gemeinsam wurde das vorliegende “Zukunftsprofil 2033” erarbeitet, das nach Beschluss durch den Gemeinderat als Richtschnur für Entscheidungen und Weichenstellungen in der Gemeinde dient und wesentliche Entwicklungsziele der Gemeinde beinhaltet.

Die 5 Stufen der BürgerInnen-Beteiligung



**) Lokale Agenda 21 bedeutet eine aktive Auseinandersetzung mit den Prinzipien, Zielen und Themen einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung.*

Mitwirkende im Evaluierungsprozess

An der Evaluierung und Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes haben durch ihre Ideen, Impulse und Beiträge viele mitgewirkt – **herzlichen Dank für die engagierte Mitarbeit!**

(erweitertes) Kernteam



Dimmel Daniela, Fennesz Petra, Flatzbauer Wolfgang, Freiberger Alexandra, Freiberger Alois, Freiberger Daniela, Freiberger Gerald, Freiberger Martin, Freiberger Miriam, Fruhstuck Erich, Grath Iris, Haferl Edi, Kaiser-Mühlecker Margit, Kautz Thomas, Kienzl Patrick, Klug Anton, Markl Yvonne, Möderndorfer Matthias, Niklos Doris, Niklos Thomas, Popp Walter, Rathmanner Irene, Schumitsch Christian, Stinakovits Carmen

1. Kernteam Treffen 24.2.2023

Dimmel Daniela, Fennesz Petra, Flatzbauer Wolfgang, Freiberger Alexandra, Freiberger Alois, Freiberger Daniela, Freiberger Gerald, Freiberger Martin, Freiberger Miriam, Grath Iris, Kaiser-Mühlecker Margit, Kautz Thomas, Kienzl Patrick, Klug Anton, Möderndorfer Matthias, Niklos Doris, Niklos Thomas, Popp Walter, Rathmanner Irene
Prozessbegleitung: Rainer Astrid, Schlögl Gerhard

2. Kernteam Treffen 28.3.2023

Fennesz Petra, Flatzbauer Wolfgang, Freiberger Alexandra, Freiberger Daniela, Freiberger Gerald, Freiberger Martin, Freiberger Miriam, Grath Iris, Haferl Eduard, Kautz Thomas, Kienzl Patrick, Klug Anton, Möderndorfer Matthias, Niklos Thomas, Popp Walter, Stinakovits Carmen
Prozessbegleitung: Rainer Astrid

Dorfabend, Zukunftsdialog 13.5.2023



Fennesz Petra, Flatzbauer Kristina, Freiberger Daniela, Freiberger Gerald, Freiberger Martin, Freiberger Miriam, Frühstück Erich, Grath Iris, Gromann Christian, Haferl Eduard, Haller Ines, Kautz Andreas, Kappl Hildegard, Kappl Matthias, Kienzl Patrick, Klug Anton, Lackner Maria, Markl Yvonne, Mate Thomas, Möderndorfer Matthias, Niklos Doris, Niklos Johann, Niklos Thomas, Popp Walter, Rathmanner Irene, Reisner Gottfried, Schumitsch Christian, Tumaras-Reisner Maria
Prozessbegleitung: Rainer Astrid, Schlögl Gerhard

3. Kernteam Treffen, Projekt Werkstatt 31.5.2023

Fennesz Petra, Flatzbauer Wolfgang, Freiberger Alexandra, Freiberger Daniela, Freiberger Gerald, Freiberger Miriam, Grath Iris, Haferl Eduard, Kaiser-Mühlecker Margit, Kienzl Patrick, Klug Anton, Niklos Thomas, Popp Walter, Rathmanner Irene, Carmen Stinakovits, Yvonne Markl
Prozessbegleitung: Rainer Astrid, Schlögl Franz

4. Kernteam Treffen 26.6.2023

Fennesz Petra, Flatzbauer Wolfgang, Freiberger Gerald, Freiberger Martin, Grath Iris, Haferl Eduard, Kaiser-Mühlecker Margit, Kienzl Patrick, Klug Anton, Markl Yvonne, Niklos Thomas, Popp Walter, Rathmanner Irene
Prozessbegleitung: Rainer Astrid

„Digitale Zukunftsbilder“ wurden eingebracht von:

Flatzbauer Wolfgang, Freiberger Gerald, Freiberger Daniela, Fennesz Petra, Rathmanner Irene, Haferl Eduard

Präsentation des Dorfentwicklungsleitbildes und Beschluss im Gemeinderat 20.10.2023

VertreterInnen des Kernteams, Gemeinderat, Prozessbegleitung Rainer Astrid, Schlögl Gerhard

Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes aus 2010

Projektideen

Es wurden alle Projektideen aus dem Leitbild 2010 gemeinsam mit dem Kernteam evaluiert.

Wurde Idee 2010-2023 umgesetzt? Ja – nein - zum Teil

Heute – also 2023 – noch relevant? Ja – nein - Anmerkungen

GESAMTBILANZ aller 4 Aktionsfelder:

48 Projektideen, davon

Umsetzung JA: 15 Umsetzung zum Teil: 13 Umsetzung Nein: 20

Das heißt 58% der Projektideen (Maßnahmen) wurden ganz oder zum Teil umgesetzt. Im Kontext der damaligen Leitbilderstellung ist das ein gutes Ergebnis.

EVALUIERUNG LEITBILD der Gemeinde UNTERFRAUENHAID 2010						
ÖKONOMIE Aktionsfeld 1	Wurde umgesetzt?			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	JA	NEIN	Anmerkungen
Wirtschaft stärken, Nahversorgung sichern, Arbeit schaffen						
START Projekte 2010						
Unternehmen unterstützen			X	X		
Gastronomie neu			X	X		es gibt neuen Pächter des Gasthauses
Zusätzliche Ideen 2010						
Nahversorgung sichern	X				X	
Multifunktionszentrum (Lebensmittel, EPU, mediz. Versorgung etc.)		X			X	mediz. Versorgung?
EPU/KMU fördern		X		X		
Leitsystem im Ort f Firmen	X			X		Aktualisierung nötig
Arbeitsplätze im Sozialbereich schaffen		X			X	
Arbeitsplätze im Industriegebiet		X		X		
Attraktive Erlebnisgastronomie			X			Draisinenstation hat Potential
Absicherung des bestehenden Gasthauses			X			"es gibt ein Gasthaus!"
	2	4	4			

SOZIO-KULTURELL Aktionsfeld 2	Wurde umgesetzt?			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	JA	NEIN	Anmerkungen
übergreifendes Dorfleben und Bildung fördern						
START Projekte 2010						
Älter werden (Wohnformen, Angebote) Betreubares Wohnen, Nachbarschaftshilfe, Gemeindetaxi			X	X		betreubares Wohnen gibt es nicht
Zusätzliche Ideen 2010 bauliche Maßnahmen						
Betreutes Wohnen		X		X		betreubares Wohnen gibt es nicht
Tagesheim mit Angebot		X			X	
Sozialstation mit Krankenschwester		X			X	
Räumlichkeiten für Kommunikation		X			X	Gasthaus sichern!
soziale Angebote						
organisierte Nachbarschaftshilfe	X				X	Nachbarschaftshilfe Plus
Gemeinschaftsmittagstisch für SeniorInnen	X				X	Nachbarschaftshilfe Plus
Gesundheitsfördernde Aktivitäten für Ältere			X		X	Gesundes Dorf, Nachbarschaftshilfe Plus
Vereinsleben besser koordinieren			X		X	klappt gut, Cities App
Bewegungsangebote			X	X		Tanzen, Tanzkurs?
Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche	X				X	es gibt 2 Spielplätze
Volksschulen - Unterrichtsqualität		X		X		Kooperation mit Nachbargemeinden?
Mobilität						
Anschaffung Kleinbus	X				X	Nachbarschaftshilfe Plus für Ältere
Taxiunternehmen einsetzen	X				X	Nachbarschaftshilfe Plus für Ältere
Bildung						
diverse Kurse	X			X		Themen?
Vorträge zu diversen Themen	X			X		Gesundes Dorf
	7	5	4			

ÖKOLOGIE Aktionsfeld 3	Wurde umgesetzt?			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	JA	NEIN	Anmerkungen
Nachhaltige Energieversorgung etablieren und Umweltbewusstsein stärken						
START Projekte 2010						
Naturlehrpfad		X		X		
Zusätzliche Ideen 2010						
Energie						
zentrale Heizungsanlage, Fernwärme			X	X		Fernwärme in Umsetzung
Bewusstseinsbildung für Energiesparen		X		X		
Förderung von Niedrigenergiehäusern		X			X	Bauordnung? Wohnbauförderung
Einkaufsgemeinschaft für Solarenergemodule		X			X	
Baugründe für Passivhäuser		X			X	
Beratungsstelle für energiesparendes Bauen		X			X	
Naturräume						
Anbau und Verarbeitung alter Obstsorten			X	X		Kindergarten macht Säfte, Bewusstsein schärfen in Bevölkerung
	0	6	2			

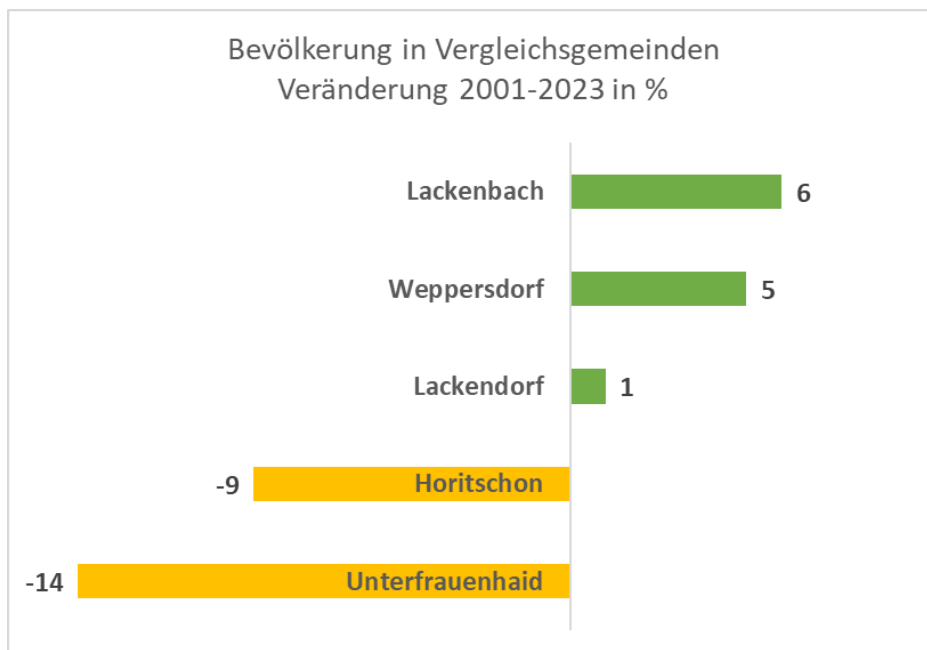
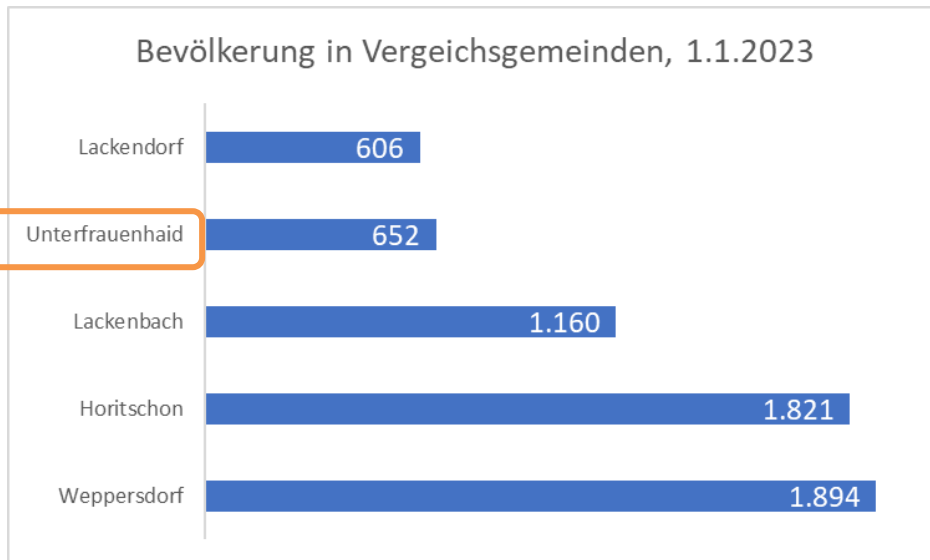
LEBENSRAUM- GESTALTUNG Aktionsfeld 4	Wurde umgesetzt?			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	JA	NEIN	Anmerkungen
Ortsbild erhalten, Verkehr steuern, Infrastruktur ausbauen						
START Projekte 2010						
Pfarrplatz gestalten	X			X		ev. Pflanzen
Baumkonzept Hauptstraße	X				X	
Kommunikationszentrum adaptieren		X		X		
Zusätzliche Ideen 2010						
Startwohnungen für Junge		X		X		OSG? wie groß sollen sie sein? Mietpreise
Flächendeckende Versorgung Mobiltelefonie und Internet	X			X		
Häuser im Ortskern	X				X	es gibt keinen Leerstand, es besteht große Nachfrage
Dorfplatz schaffen (Gemeindeamt)	X				X	
Spielplatz für jung & alt (Abenteuer, Klettern)		X		X		Fitnesspfad, Motorikpfad
Jugendtreff		X		X		Burschen haben Hütte, Mädchen haben Haus
Informationsplattform für Baugründe			X		X	nicht nötig
Ausbau Sandgrube für Freizeit		X			X	Fitnessparcour?
Güterwege			X	X		Sauberkeit?
Verkehrsfreies Dorf			X		X	Ortsumfahrung gibt es
Hauptstraße entlasten	X				X	
	6	5	3			

Aus der jetzt durchgeführten Evaluierung konnte die erfreuliche Erkenntnis gewonnen werden, dass Vieles davon umgesetzt und auf den Weg gebracht wurde. **58% der im Jahr 2010 ins Auge gefassten Maßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren ganz oder zum Teil umgesetzt.** Das ist eine erfreuliche Bilanz. Gleichzeitig unterstreicht es die Bedeutung eines LEITBILDES: Es entfaltet seine Kraft in der grundsätzlichen Orientierung und Handlungsanleitung.

Es gibt 22 Ideen, die auch weiterhin als relevant für die Gemeinde eingestuft werden.

Die Gemeinde in Zahlen

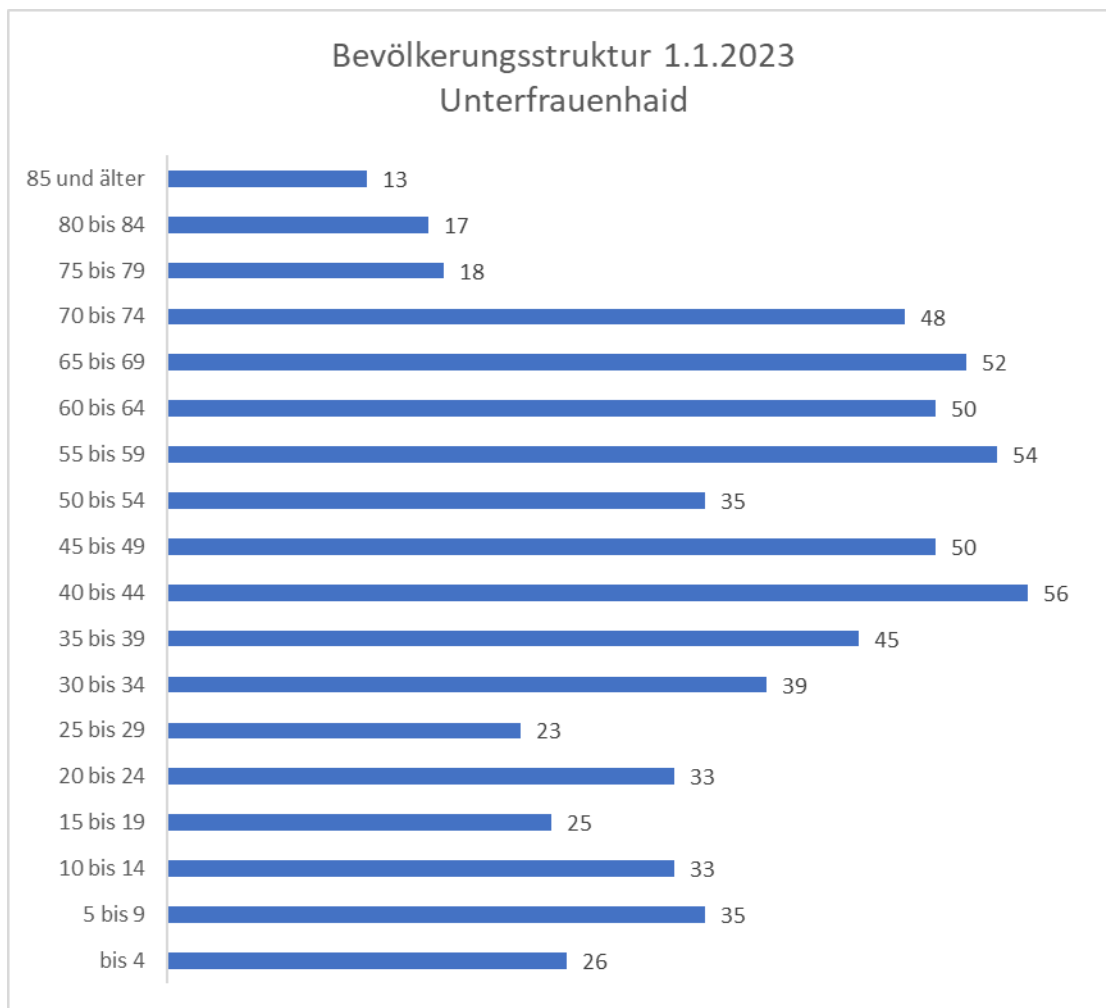
Bevölkerung



Die **Bevölkerung** hat in Unterfrauenhaid in den letzten 20 Jahren **abgenommen**. Der Vergleich mit einigen Nachbargemeinden zeigt, dass z.T. ähnliche Tendenzen festzustellen sind, z.T. aber in Gemeinden auch ein Zuwachs der Bevölkerung zu verzeichnen ist.

Daraus kann für die künftige Entwicklung die **Fragestellung** abgeleitet werden:

Was können wir unternehmen, welche Maßnahmen wollen wir setzen, um die negative Bevölkerungsentwicklung zu stoppen?



Die **Alterstruktur** der Bevölkerung zeigt für Unterfrauenhaid folgendes Bild:

18% sind jünger als 20 Jahre, 30% sind älter als 60 Jahre.

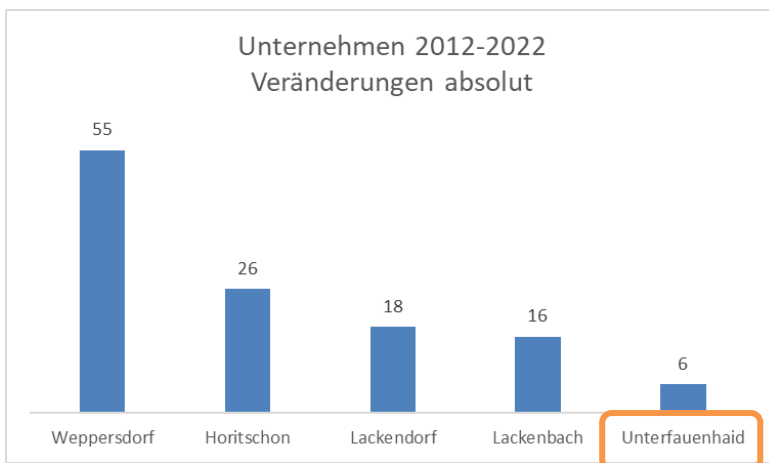
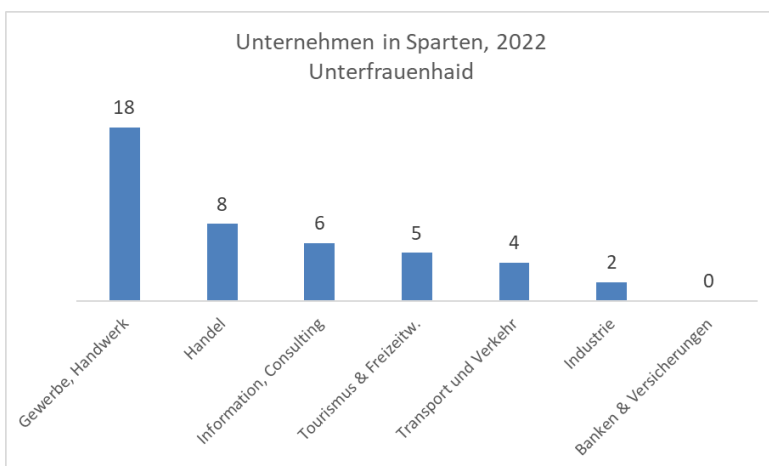
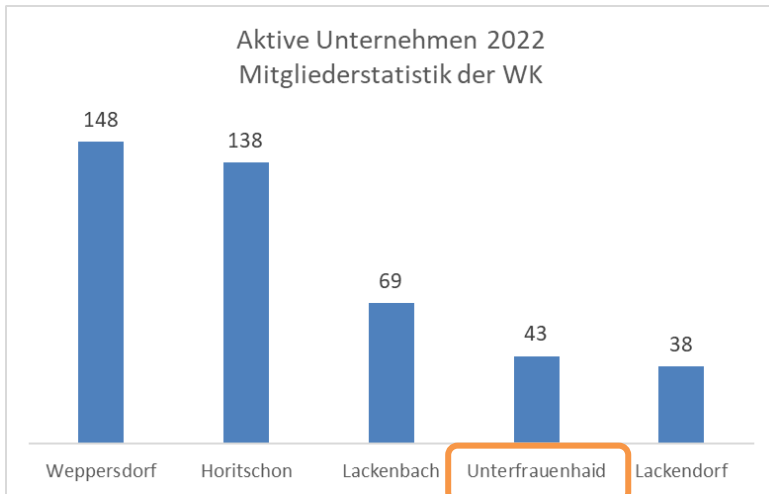
Beides entspricht der generellen demographischen Entwicklung.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die heute 50-70-Jährigen in 10 Jahren den Anteil der 60-80-Jährigen ansteigen lassen werden.

Mit dem Angebot des Sozialprojektes NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS wird auf die Bedürfnisse der Älteren bereits seit 9 Jahren gezielt eingegangen und ein längerer, selbständiger Verbleib der älteren Generation im Ort unterstützt, sowie das sinnstiftende Ehrenamt für PensionistInnen gefördert.

Wie möchte die Gemeinde zusätzlich auf die demographische Entwicklung reagieren?

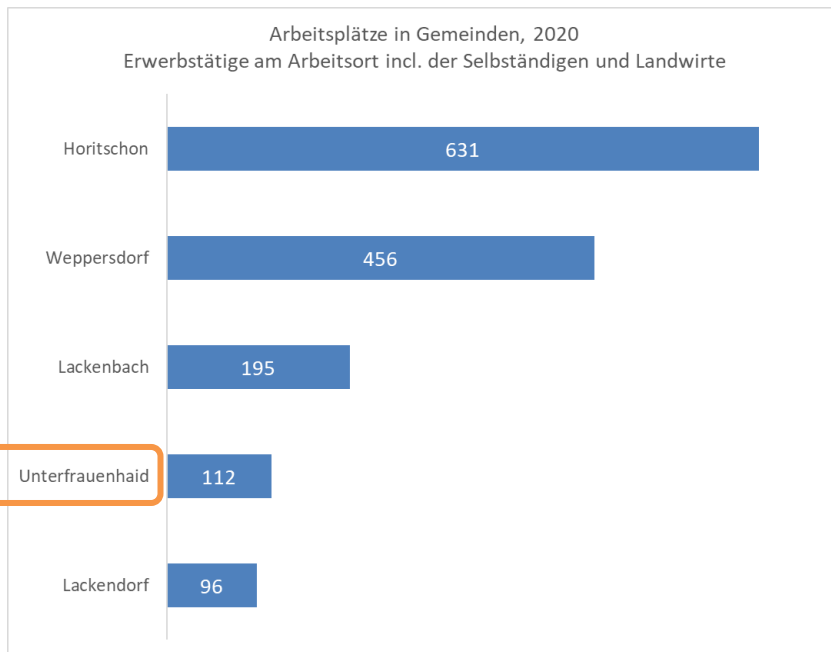
Unternehmen und Arbeitsplätze



In der Gemeinde Unterfrauenhaid gibt es **43 aktive Unternehmen** (Gewerbeberechtigungen), wie die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Bgld. ausweist. Der größte Anteil entfällt auf die Sparte „Gewerbe und Handwerk“.

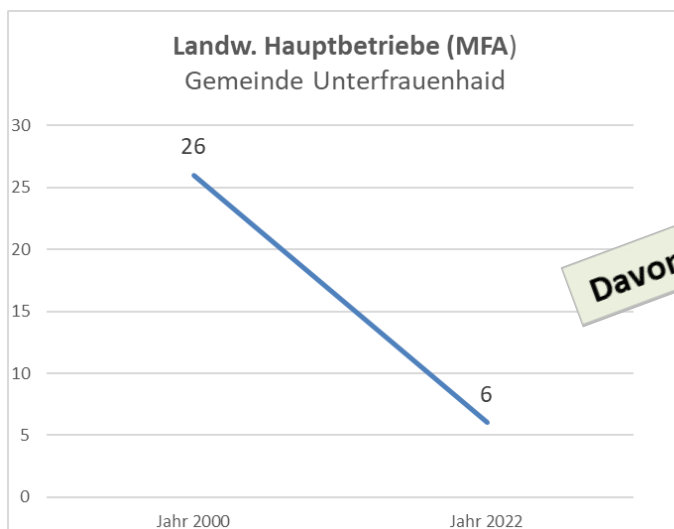
Im Zeitraum 2012 bis 2022 sind **6 Unternehmen dazugekommen**, in den Vergleichsgemeinden war diese Zahl höher.

Welche Maßnahmen möchte die Gemeinde für bestehende und neue Unternehmen (auch kleinere, wie z.B. EPU's) setzen?



Gemäß Statistik Austria haben **112 Personen** angegeben, dass sie am **Arbeitsort Unterfrauenhaid** erwerbstätig sind. Die Definition von „Erwerbstätigkeit“ umfasst alle Personen ab 15 Jahren, die einer bezahlten Tätigkeit nachgehen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige, Präsenz- und Zivildienstler sowie Karenzurlauber/innen eingeschlossen

Landwirtschaft



Der **Strukturwandel** in der **Landwirtschaft** geht ungebrochen weiter. Seit 2000 hat die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe die einen Mehrfachantrag (MFA) abgegeben haben, in der Gemeinde Unterfrauenhaid von 26 auf 6 abgenommen, das entspricht einem **Rückgang von ca. 75%**. Von den derzeit 6 Betrieben sind **3 Bio-Betriebe**.

Welche Ideen gibt es, um die regionale Landwirtschaft zu unterstützen?

Gemeindespiegel

Welche Veränderungen im zeitlichen Verlauf 2002 – 2012 - 2022 springen ins Auge?

- reduziertes Angebot: Nahversorgung
- zusätzliches Angebot: Kinderbetreuung, Freizeitinfrastruktur, Angebot für Ältere, Mobilität
- Bevölkerung
Gesamtbevölkerung steigend, ebenso Anteil der Älteren an Gesamtbevölkerung, rückläufig Anteil der Jüngeren an Gesamtbevölkerung
> entspricht generellem demographischen Trend
Kinder in Kindergarten und Volksschule – stabil

In den Bereichen Angebote für Kinder, Ältere, Mobilität hat die Gemeinde zielgruppenspezifische zusätzliche Angebote geschaffen.

Im Bereich „Nahversorgung“ zeigt sich der generelle Trend in Dörfern, dass wohnortnahe Angebote langfristig schwer zu halten sind.

	Gemeinde UNTERFRAUENHAID		
Nahversorgung	2002	2012	2022
Geschäfte (Lebensmittel)	2	2	1
Bäcker	1	0	0
Fleischhauer	1	0	0
Gasthäuser	2	1	1
Gesundheitsversorgung			
(ÄrztInnen)	0	0	0
Bankstellen	1	1	0
Kinderbetreuung:			
Krippe	0	0	0
Kindergarten	1	1	1
Nachmittagsbetreuung	0	1	1
Schulen:			
VS	1	1	1
NMS	0	0	0
Musikschule	0	0	0
Altenbetreuung:			
Seniorenheim	0	0	0
Betreutes Wohnen	0	0	0
Tagesbetreuung	0	0	0
Nachbarschaftshilfe Plus	0	0	1
Öffentlicher Verkehr:			
Öffentl.-Bus	1	1	1
Dorf- /Regionsbus	0	0	0
Taxi (Ortstaxi)	0	0	0
Jugendtaxi	0	0	1
Discobus	1	1	0
Seniorentaxi	0	0	1
.....			
kulturelle Infrastruktur:			
Musikheim	0	0	0
Theaterbühne	1	1	1
Veranstaltungssaal	1	1	1
.....			

Freizeit Infrastruktur für Jung und Alt			
Freibad	0	0	0
Spielplätze	1	2	2
Bewegungspark f Ältere	0	0	0
Sonstiges:			
Eislaufplatz	0	0	0
Sportplatz	1	1	1
Tennisanlage	0	0	0
.....			
Entwicklung Bevölkerung			
Gesamtbevölkerung (HWS und NWS in Summe)	765	768	836
unter 20 Jahren (HWS und NWS in Summe)	185	118	135
über 65 Jahren (HWS und NWS in Summe)	105	99	160
Entwicklung Kinder			
Anzahl Kinder im Kindergarten	9	20	19
Anzahl Kinder in der Volksschule	23	13	29
Wirtschaftsdaten:			
Anzahl Arbeitsstätten/Betriebe	22	31	34
Anzahl Arbeitsplätze	111	?	112
Anzahl EPUs (Einpersonenunternehmen)			

Dorfentwicklungsleitbild 2033 - Aktionsfelder – Ziele - Projekte

Unsere 4 Aktionsfelder

In diesen Aktionsfeldern wollen wir die Entwicklung unserer Gemeinde vorantreiben, eine **Konkretisierung** ist auf den nachfolgenden Seiten zu finden.

Lebenswerte Gemeinde –

mit sensationeller Lebensqualität

- Lebensqualität für alle Generationen erhalten und verbessern
- Nahversorgung absichern
- Flexible und finanzierbare Wohnangebote für alle Generationen schaffen
- Zuzug fördern
- Ein lebendiges Vereinsleben unterstützen

Pulsierende Gemeinde –

für die Wirtschaft und den Tourismus

- Unternehmen ansiedeln
- Arbeitsplätze schaffen
- Tourismusangebote entwickeln, Kooperationen eingehen (Liszt)

Nachhaltige Gemeinde -

klimaneutral & energieautark

- Energieautarkie und erneuerbare Energie für die ganze Gemeinde ermöglichen (Photovoltaik, Energie-Gemeinschaften)
- Blackout Vorsorge treffen
- Öffentlichen Verkehr verbessern
- Die Grünflächen „klimafit“ gestalten: mehr Grün und mehr Blumen
- „Natur Platzer!“ schaffen

Eine Gemeinde mit

optimaler Infrastruktur

- Schöne Dorfplätze schaffen
- „Spielplätze für jung und alt“
- „Betreutes Wohnen“, Pflegezentrum
- Internet
- Ortskernbelebung

Aktionsfeld 1: Lebenswerte Gemeinde – mit sensationeller Lebensqualität

- Lebensqualität für alle Generationen erhalten und verbessern
- Nahversorgung absichern
- Flexible und finanzierbare Wohnangebote für alle Generationen schaffen
- Zuzug fördern
- Ein lebendiges Vereinsleben unterstützen

Unsere Ziele für die Zukunft

2033 möchten wir erreicht haben, dass....

... unsere Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs gesichert ist und in Zusammenarbeit mit DirektvermarkterInnen zusätzlich verstärkt regionale Produkte verfügbar sind.

... wir eine Kultur des Tauschens und Wiederverwendens etablieren, indem wir entsprechende Strukturen schaffen und Veranstaltungen im Ort organisieren.

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
Nahversorgung absichern, erweitern, ergänzen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bestehende Nahversorgung unterstützen</u> Bedarfserhebung (Bio, vegan etc.) , Leute aktivieren, öfter hinzugehen • <u>Nahversorgung erweitern</u> Ideen: mehrere Selbstbedienungsläden („Hütterl“), Kastlgreißler 	00000 00000 00000 00000 > Startprojekt ab S. 46
Tausch	<u>Second Hand Flohmarkt für jung und alt</u> monatlich, quartalsweise	00000 00000 > Startprojekt ab S. 46
	„ <u>Essbare Gemeinde</u> “ Ideen: Verein/Arbeits/Interessensgemeinschaft, gemeinsame Verwertung von z.B. öffentlichen und privaten nicht genutztem Obst und Gemüse: Obstbäume beim Biotop, Beerensträucher etc. (Apfelsaft, Marmeladen etc.)	00000

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
	„ <u>Naturplatzer</u> “ Ort mit viel Grün und natürlicher Beschattung, Sitzmöglichkeiten Permakultur, Mistkübel, Insektennisthilfe	00
	<u>Abfallmanagement</u> verbessern mehr Mistkübel im Ort und außerhalb des Ortes, rgm. Entleeren, evtl. Deckel	0
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Starterwohnung</u> für Überbrückung kleine, günstige Wohnung • <u>Wohnraum im Ortskern</u> beleben ungenützte attraktiv gestalten, mithilfe von Förderungen von Land und OSG 	00000 0 000
Nachhaltige Landwirtschaft fördern	<u>Aufklärungskampagnen</u> , Alternativen aufzeigen	00
Kinder	Ausbau, Erweiterung der <u>Ferienbetreuung</u> (Vorschlag in der Gemeinde abgegeben)	

Zusätzlich:

Ideen aus der Evaluierung des Leitbildes 2010, die als noch relevant vom Kernteam eingestuft wurden – siehe Seite 8 – 11:

- Angebote für die ältere Generation
- Nachbarschaftshilfe Plus (besteht seit 2014)
- Bewegungsangebote
- Volksschule Unterrichtsqualität
- Vorträge zu diversen Themen, Kurse

„Zukunftsbilder“ – siehe Seite 23ff.:

- Neue Baugründe zw. Selitzabach und Kirche mit Promenade und Grünanlagen



Gruppenarbeit im Rahmen des Dorfabends

Aktionsfeld 2: Pulsierende Gemeinde – für die Wirtschaft und den Tourismus

- Unternehmen ansiedeln
- Arbeitsplätze schaffen
- Tourismusangebote entwickeln, Kooperationen eingehen (Liszt)

Unsere Ziele für die Zukunft

2033 möchten wir erreicht haben, dass....

... unser touristisches Angebot ausgebaut ist und wir die kulturellen Schätze unserer Gemeinde sichtbar machen.

Dazu erweitern wir unser Wegenetz und kooperieren auch mit benachbarten Gemeinden, im Sinne eines vernetzten touristischen Angebotes.

... unsere Naherholungsgebiete rund um die Gemeinde attraktiviert sind und von Einheimischen und Gästen gerne aufgesucht werden.

... wir unsere Naturräume verstärkt als wichtige Ressource der Lebensqualität sehen und für Schutz und Pflege sorgen. Wissen darüber machen wir nutzbar und allen Generationen zugänglich.

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
BesucherInnen/ TouristInnen sollen bei uns im Ort bleiben	<u>Vermarktung Wallfahrtskirche</u> (Chronik, Bilder, Figuren, Wehrmauer, Marterl, Konzerte in Wallfahrtskirche...)	00000 00000 O > Startprojekt ab S. 46
	<u>Entwicklung von Wander-, Rad-, Marterlwege</u>	0000
	Verstärkte touristische Nutzung der <u>Draisinentour</u> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung für Wallfahrtskirche • Stempelpass • Fußweg von Gleisen zur Kirche • GH Rust/Nahversorger • Dorfplatz als „Labestelle“ 	00000 > Startprojekt ab S. 46
	Gestaltung <u>Biotop</u> mit Bespielung „Open Air Bühne“, Theaterbühne, Kabarett, Konzerte, Lehrpfad, WC, Erholungsoase	00000 00000 00000 00000 O > Startprojekt ab S. 46

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
	Öffentliche <u>WC Anlagen</u>	00
	<u>Radwege</u> mit Stoob/OP/Neutal verbinden (möglichst gradlinig)	000
	Nähere Zusammenarbeit mit <u>Marke Liszt</u>	0
Unternehmen im Industriegebiet ansiedeln	günstige Plätze in – sozialen – Medien bewerben	0000
Wertschöpfung im Ort	Gutschein / Unterfrauenhaid	000

Zusätzlich:

Ideen aus der Evaluierung des Leitbildes 2010, die als noch relevant vom Kernteam eingestuft wurden – siehe Seite 8 – 11:

- Unternehmen unterstützen
- Gastronomie neu
- EPU, KMU fördern
- Leitsystem für Firmen im Ort
- Arbeitsplätze im Industriegebiet

„Zukunftsbilder“ – siehe Seite 23ff.:

- Errichtung bzw. Restaurierung der Liszt Gedenktafel bei unserer Wallfahrtskirche, touristisch nutzen
- Ansiedlung von EPU, KMUs, Geschäfte (Friseur...), Parkplätze



Gruppenarbeit im Rahmen des Dorfabends

Aktionsfeld 3: Nachhaltige Gemeinde - klimaneutral & energieautark

- Energieautarkie und erneuerbare Energie für die ganze Gemeinde (Photovoltaik, Energie-Gemeinschaften)
- Blackout Vorsorge
- Öffentlichen Verkehr verbessern
- Die Grünflächen „klimafit“ gestalten: mehr Grün und mehr Blumen
- „Natur Platzer!“

Unsere Ziele für die Zukunft

2033 möchten wir erreicht haben, dass....

... wir als Gemeinde in Richtung Energie-Autarkie gehen und auf zukunftsorientierte, nachhaltige Energielösungen setzen. Dazu entwickeln wir gemeinnützige Kooperationsmodelle für die BewohnerInnen.

... wir ein gestärktes Bewusstsein für energiesparende Maßnahmen haben. Dafür teilen wir vorhandenes Wissen und sorgen für Austausch untereinander und mit ExpertInnen.

... wir durch ein nachhaltiges Baumkonzept nicht nur das Ortsbild verschönern, sondern auch für Beschattung und die Verbesserung des (Mikro)klimas in der Gemeinde sorgen.

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
Nachhaltige Gemeinde – klimaneutral und energieautark	<u>Photovoltaik-Farm als Genossenschaft</u> für DorfbewohnerInnen	00000 00000 > Startprojekt ab S. 46
	<u>Konzept Grünraumgestaltung</u> (Bäume, Grünflächen, Schatten)	00000 00000 00000 00000 00000 000 > Startprojekt ab S. 46
Nachhaltige Gemeinde – klimaneutral und energieautark	<u>Photovoltaik Infrastruktur auf Privatdächern</u> Technologie Wissenstransfer „Energiespaziergang“ – Tag der offenen Tür im Dorf	00

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
	Nachhaltigkeit bei <u>öffentlichen Gebäuden</u> (Fernwärme, VT, Dämmungen)	0
	<u>Förderung</u> für Energie Transformation	00
	Verbesserung – <u>Zubringer</u> für Pendlerverkehr	0
	Mehr Eigeninitiative bei Pflege der <u>Grünflächen/Blumen</u>	00000 0
	<u>Ortskern</u> aktivieren, weniger <u>Bodenversiegelung</u>	00000

Zusätzlich:

Ideen aus der Evaluierung des Leitbildes 2010, die als noch relevant vom Kernteam eingestuft wurden – siehe Seite 8 – 11:

- Naturlehrpfad
- Zentrale Heizungsanlage, Fernwärme
- Bewusstseinsbildung für Energie sparen
- Anbau und Verarbeitung alter Obstsorten

„Zukunftsbilder“ – siehe Seite 23ff.:

- „Unterfrauenhaid blüht“ – mehr Blumen
- Schattenspendende Bäume



Gruppenarbeit im Rahmen des Dorfabends

Aktionsfeld 4: Eine Gemeinde mit optimaler Infrastruktur

- Schöne Dorfplätze
- „Spielplätze für jung und alt“
- „Betreutes Wohnen“, Pflegezentrum
- Internet
- Ortskernbelebung

Unsere Ziele für die Zukunft

2033 möchten wir erreicht haben, dass....

... unser zentral gelegener Dorfplatz verschönert und entsprechend einladend ausgestattet ist, damit er von der Bevölkerung noch mehr - auch für Veranstaltungen - genutzt und dadurch das Dorfleben belebt wird.

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
	<u>Dorfplatzbelebung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnungszone mit z.B. Kühlschrank: Getränke in Mehrwegflaschen (Leute nehmen sich Getränke, bezahlen diese, z.B. Spaziergang, Radrunde etc.) • Bequeme Sitzmöglichkeiten • Rasenfläche verschönern, nutzen und benutzbar machen (Obst)bäume, Blumen, Sträucher etc. • Öffentliche und offizielle Feuerstelle Holzversorgung? Müll? 	00000 00000 00000 000 > Startprojekt ab S. 46
	<u>Versteckte Plätzchen</u>	
	<u>Regendach</u> – Laube im Kommunikationszentrum	00000
	<u>Blumenwettbewerb</u>	
Freizeitangebote	<u>Mondschein-Kino</u>	
	Kühlschrank und Gläser am <u>Dorfplatz</u>	000
	<u>Dorffest</u> im Sommer	0000
Wertschöpfung im Ort	Im Ort einkaufen	00000 0
Ortsbild	Mehr <u>Mistkübel</u>	00000
	Hundesackerl	
Schule, Kindergarten, Nahversorger, Gasthaus absichern	<u>Zuzug fördern</u> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfleben attraktiver gestalten • Gemeindewohnungen, Verfügbarkeit von Bauplätzen, • allgemeiner Selbstbedienungsladen für alle und jederzeit zugänglich • Gasthausbetrieb nur von Do-So 	00

Ziele 2033	Projektideen	Punkte bei Dorfabend
Pflege-Behelfe	Pflegebehelfe Sharing	
Zuzug	Zuzug-Begrenzung	OO
Infrastruktur	Umfahrungsstraße + Bushaltestellen Überdachung Nutzbar auch bei Schlechtwetter, Winter	OOOO
Spielplatz	Spielplatz in der Weinberggasse und beim KommZ aufwerten (Idee abgegeben im Gemeindeamt)	
Infrastruktur	Bankomat, Glasfaser, Betriebe bei TKV	OOO
Infrastruktur	EPUs, KMUs, Geschäfte und Parkplätze, Betreutes Wohnen	
Baugründe	Neue Baugründe zw. Selitzabach und Kirche mit Promenade und Grünanlagen, Bäume (Idee wurde per Whatsapp übermittelt)	

Zusätzlich:

Ideen aus der Evaluierung des Leitbildes 2010, die als noch relevant vom Kernteam eingestuft wurden – siehe Seite 8 – 11:

- Betreutes Wohnen
- Pfarrplatz gestalten
- Kommunikationszentrum adaptieren
- Starterwohnungen für Junge
- Flächendeckende Versorgung Mobiltelefonie und Breitband Internet
- Spielplatz für „jung und alt“
- Jugendtreff
- Güterwege

„Zukunftsbilder“ – siehe Seite 23ff.:

- Bei Biotop Garnitur, Gedenkstein
- Mehr Mistkübel bei Rastplätzen
- Begleitfußweg bei Umfahrungsstraße
- Rastplatz am Aussichtspunkt
- Rad- Wanderweg Richtung Stoob, Oberpullendorf
- Bankomat
- Regendach beim Eingang des Kommunikationszentrums
- Spielplatz Weinberggasse, beim Kommunikationszentrum



Gruppenarbeit im Rahmen des Dorfabends

Digitale Zukunftsbilder aus der Bevölkerung

Im Rahmen des Prozesses wurden Foto-Rahmen ausgeteilt, mit der Einladung Zukunftsideen mit dem Smartphone bildlich festzuhalten und per Whatsapp/E-Mail an die Prozessbegleitung zu übermitteln.



Hier sehe ich einen Bankomat

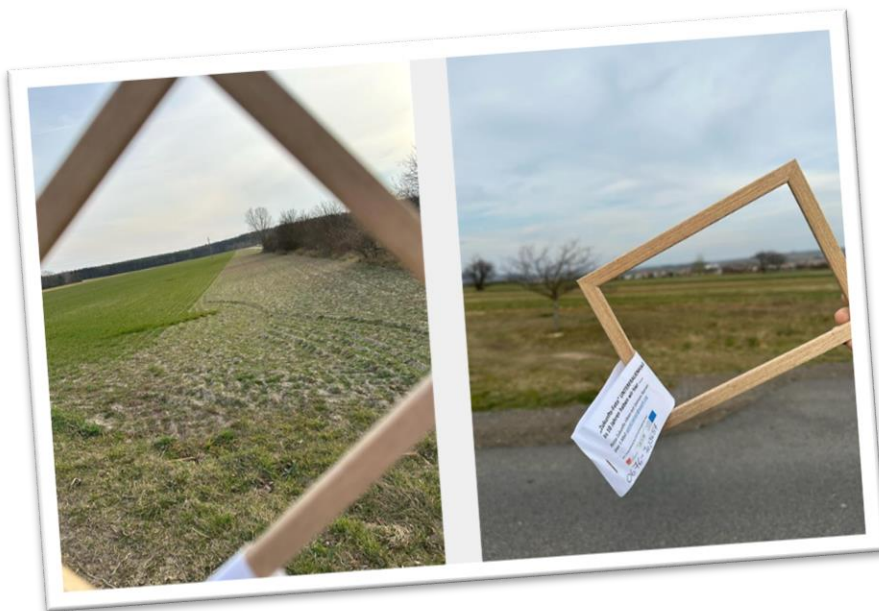
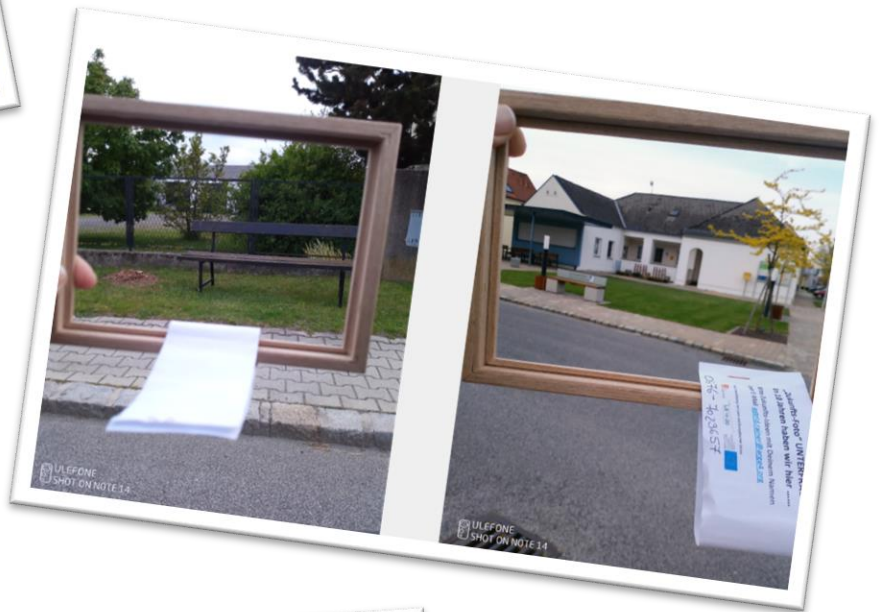


Errichtung bzw. Restaurierung der Liszt Gedenktafel bei unserer Wallfahrtskirche, touristisch nutzen



Unterfrauenhaid "blüht", mehr Blumenbeete in Unterfrauenhaid, damit es in jeder Jahreszeit bunt ist, zb. vor der Kirche, vor dem Gasthaus, am Dorfplatz...

schattenspendende Bäume



Rad- Wanderweg Richtung Stoob, Oberpullendorf
Rastplatz am Aussichtspunkt (Sitzgruppe, Tisch, Mistkübel)



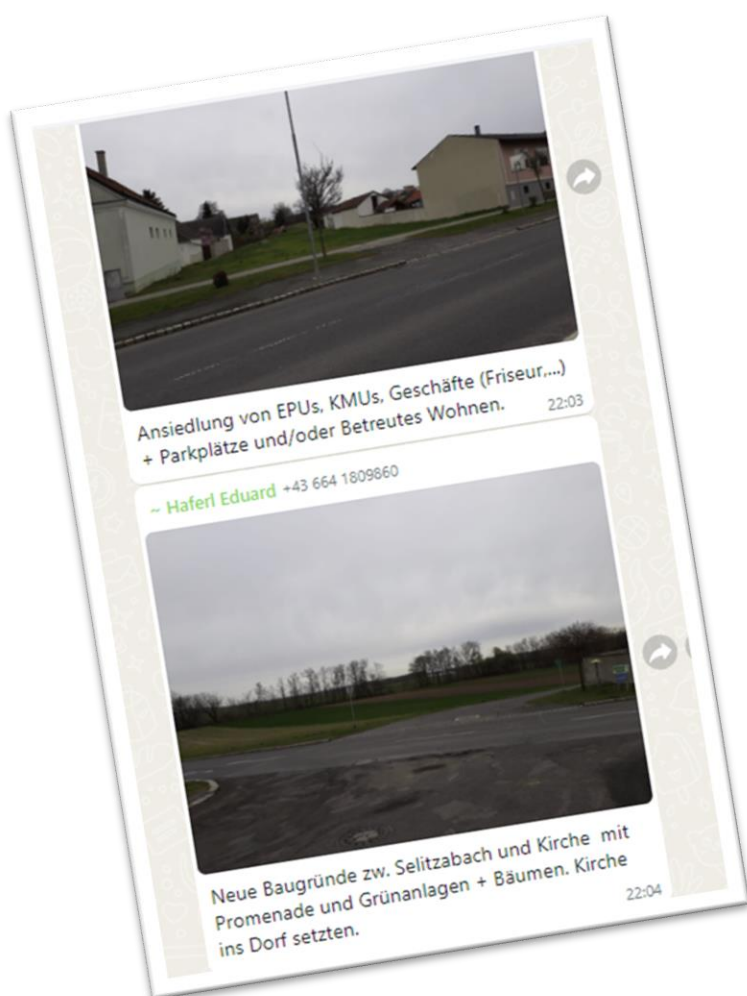
bei Biotop 1 Garnitur gemütlicher Tisch mit Bänke (keine Heurigengarnitur); Gedenkstein 800 Jahre Unterfrauenhaid — einen passenderen Platz finden



Mehr Mistkübel bei Rastplätzen und anderen wichtigen Orten und einen Begleitfußweg bei Umfahrungsstraße...



Hier ein Regendach beim Eingang



Ihr habt Ideen zum „Zukunftsprofil Unterfrauenhaid 2033“, könnt aber nicht zum Dorfabend kommen? Schreibt eure Anregungen hier auf und werft den Abschnitt **bis spätestens 10. Mai in den Postkasten beim Gemeindeamt**. Danke!
Meine Ideen, Projekte für Unterfrauenhaid 2033:

Name/Telefon: **Anonym** ☺

Es ist so schade das der Spielplatz in der Weintergasse ein Stiefkind ist. Gegen dem Spielplatz im Oberen Ort. (Weil dort mehr Kinder wohnen wurde mir mal gesagt) Aber herunteren sind auch viele Kinder und wenn ein Match ist dann noch viel mehr. Sandlecke echt Krasser unterschied, Kletter Turm u.s.w.



Ihr habt Ideen zum „Zukunftsprofil Unterfrauenhaid 2033“, könnt aber nicht zum Dorfabend kommen? Schreibt eure Anregungen hier auf und werft den Abschnitt **bis spätestens 10. Mai in den Postkasten beim Gemeindeamt**. Danke!
Meine Ideen, Projekte für Unterfrauenhaid 2033: **Handwerkerwerkstatt, Erweiterung d. Ferienbetreuung**

Name/Telefon: **Sachplatz beim Kof., Bankplatz, A. Helt. Dorfgew. e. R. / Alternative Klettergabel**
Christina Perkovatz / 0664 88550236

Verknüpfung zu überregionalen Konzepten, Strategien

Lokale Entwicklungsstrategie Leader Mittelburgenland 2024-2027

Die Gemeinde **Unterfrauenhaid** ist Mitglied der **Lokalen Aktionsgruppe mittelburgenland plus** und **kann** dadurch – zum Nutzen seiner BewohnerInnen - **von geförderten Projekten profitieren**. Die eingereichten Projekte müssen sich an folgenden übergeordneten Themen orientieren:

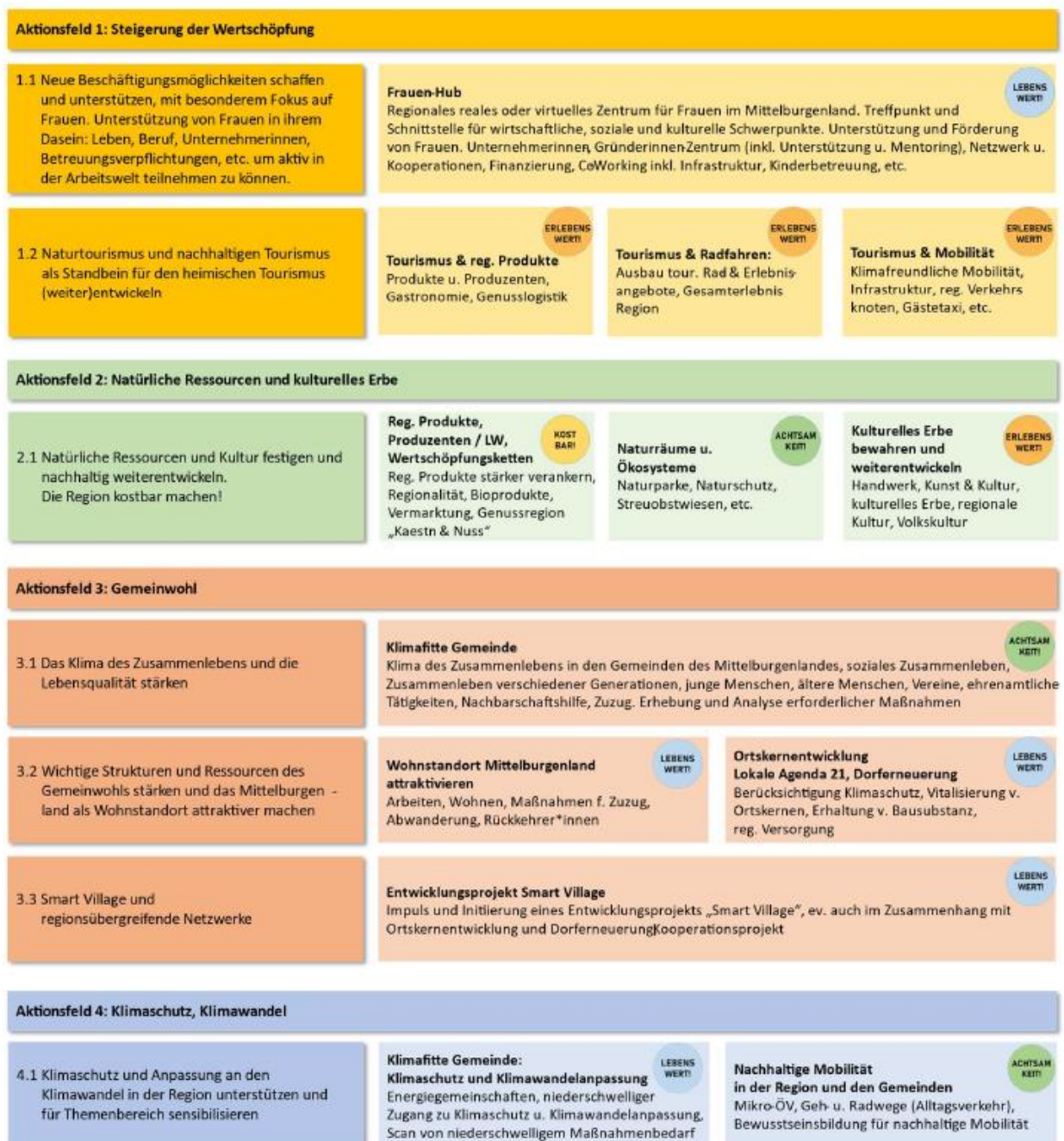


Abb. 8: Überblick LES mittelburgenland plus 2024-2027

Was wir im Mittelburgenland mit unseren besonderen Qualitäten erreichen wollen (Fokussierung):

Bestehendes bewahren, Erfolge verstärken, Perspektiven verbessern!

Unter Berücksichtigung der vier Qualitätsparameter, „LEBENS WERT“, „KOSTBAR“, „ERLEBENS WERT“, „ACHTSAMKEIT“ als Koordinatensystem streben wir innovative, neue Entwicklungen (Projekte) an und wollen sie mit Leidenschaft unterstützen.



Wir wollen uns darauf konzentrieren, was unser Leben im Mittelburgenland lebenswert macht!

Wir wollen das Leben und Zusammenleben in der Region positiv gestalten, gute Voraussetzungen für alle Menschen schaffen, insbesondere für Frauen und junge Menschen, um in der Region arbeiten und wohnen und sich selbst verwirklichen zu können.



Wir wollen die Region kostbar machen!

Wir wollen regionale Produkte anbieten, verbessern und stärker in der Region verankern. Die Produkte sollen bekannter gemacht und sowohl Einheimischen als auch Gästen als kostbare Schätze der Region nähergebracht werden.



Das Mittelburgenland ist es wert, besucht und erlebt zu werden!

Wir wollen die Erlebnisse der Region intensivieren, den Einheimischen und Gästen Besonderheiten von Natur, Kultur, Kulinarik und Wein nahebringen und auch per Rad „erfahrbar“ machen.



Wir wollen achtsam darauf schauen, dass unsere Naturräume erhalten bleiben, und unser Handeln an nachhaltigen Zielsetzungen ausrichten!

Achtsamkeit bedeutet, die Bedürfnisse junger Menschen, Frauen und aller Menschen, die in der Region heute und in Zukunft leben und arbeiten wollen, zu sehen und ihren persönlichen Lebensraum - von der Kindheit bis ins Alter – zu schützen und zu gestalten.

Wir wollen das Leben und die Gemeinschaft in den Gemeinden und Dörfern, das Zusammenleben untereinander wieder stärker in den Vordergrund stellen, achtsam miteinander und mit unserer Umwelt umgehen und uns dessen bewusst werden, dass dies unser aller Leben in der Region bereichert!

Berücksichtigung von Querschnittsthemen:

Die Strategien, Maßnahmen und Leitprojekte in einzelnen Aktionsfeldern berücksichtigen Aspekte einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Dabei ist es relevant, dass neben den konkreten Ausrichtungen und Zielsetzungen Querschnittsthemen berücksichtigt werden und in (zumeist) allen Aktionsfeldern wirksam werden:

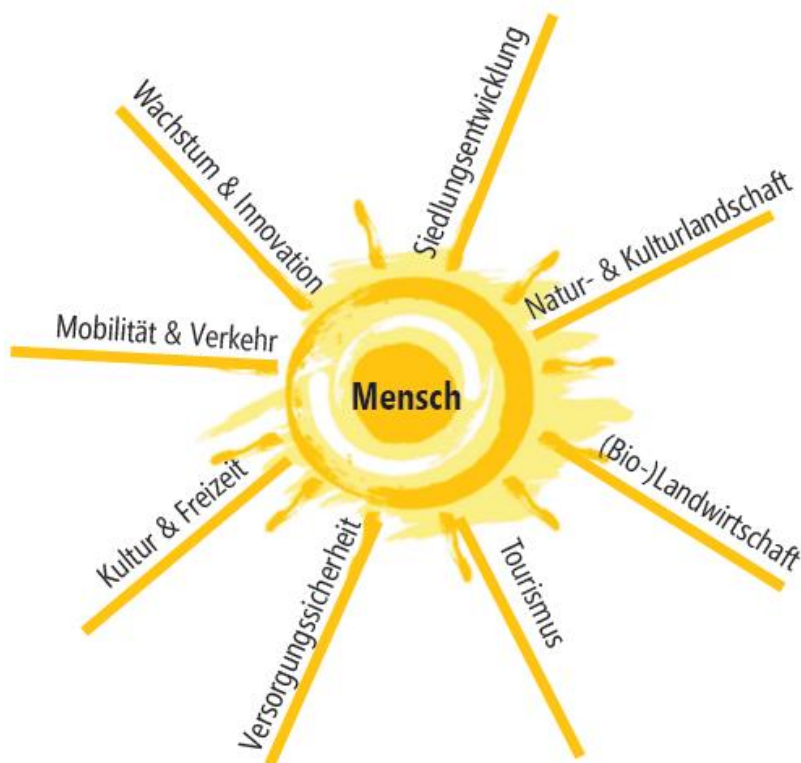
- **Gleichstellung, Chancengleichheit – Diversität, Jugend und Frauen:**
Der LEADER-Region ist die Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe und die Gleichstellung von Jugendlichen, Frauen, Menschen mit Behinderung (Barrierefreiheit, Inklusion), Menschen mit Migrationshintergrund und Zugezogenen ein wichtiges Anliegen. Diese Themen stellen eine Querschnittsmaterie dar und werden im Zuge der Projektumsetzung berücksichtigt.
- **Bildung und „Lebenslanges Lernen“:**
Die Bereiche stellen wesentliche Grundlagen für die Weiterentwicklung der Menschen und einer Region selbst dar. Sie werden daher als Querschnittsmaterie weiterverfolgt, die in allen Aktionsfeldern präsent sind.

Regionales Entwicklungsprogramm für das Mittelburgenland

Das Regionale Entwicklungsprogramm, kurz „REP“, steht unter dem Motto „**Mehr Horizont fürs Leben. Mehr Horizont für die Region**“. Es stellt für die Region Mittelburgenland und seine Gemeinden eine wichtige Grundlage für die Raumordnung und für die Planung der Infrastruktur dar. Mit dem im Jahr 2023 finalisierten Programm sollen ein gemeinsames, regionales Vorgehen und neue Möglichkeiten der Entwicklung genutzt werden. Dabei wird auf eine möglichst ressourcenschonende Raumplanung bei gleichzeitiger Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Wert gelegt.



Das Regionale Entwicklungsprogramm stellt den Menschen und seine Beziehung zu den wesentlichen Säulen Arbeit, Wirtschaft, Wohnen und Natur in den Mittelpunkt.



Vor dem Hintergrund der Herausforderungen für die Raumentwicklungen der nächsten Jahre, wurden für alle Inhalte im Regionalen Entwicklungsprogramm Leitziele und Maßnahmen zur Umsetzung erarbeitet (Details siehe Download-Link).

LEITZIEL Siedlungsentwicklung: Bewusstes Flächenmanagement praktizieren

Maßnahmen:

- Aktivierung von bereits gewidmetem, unbebautem Bauland
- Siedlungsgrenzen festlegen
- Anreize durch Leerstandsmanagement und Entsiegelungsprämie
- Erhalt und Sanierung der regionstypischen Bebauung
- Erhalt und Attraktivierung von sozialen Treffpunkten
- Ansprechende Ortseinfahrtgestaltung
- Örtliches Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan

LEITZIEL Mobilität & Verkehr: Gemeinsam fahren – Mobilität neu denken

Maßnahmen:

- Ausbau des öffentlichen Verkehrs forcieren
- E-Mobilität fördern
- Zu Fuß und mit dem Rad – „wir bringen Bewegung in den Klimaschutz“
- Sichere Straßen – „sicher ans Ziel“

LEITZIEL Natur- und Kulturlandschaft: Mit dem Klimawandel leben

Maßnahmen:

- Der Natur Raum geben
- Hochwassermanagement
- Niedrigwassermanagement
- Umweltbildung forcieren
- Der Mensch gestaltet Kulturlandschaft
- Beeinträchtigung der Landschaft minimieren
- Quellbereiche schützen

LEITZIEL Wachstum & Innovation: Zusammen wirtschaften – gemeinsame, nachhaltige Betriebsstandorte

Maßnahmen:

- Interkommunale Betriebsgebiete
- Vorhandene Potenziale nutzen vor Neuausweisung
- Wirtschaftlichen Fortschritt nachhaltig gestalten
- Innovative Technologiebetriebe fördern
- Arbeiten von Zuhause
- Attraktivere Standortbedingungen schaffen

LEITZIEL Tourismus: Gastfreundschaft leben

Maßnahmen:

- Spezialisierung auf touristische Schwerpunktthemen
- Qualitativ hochwertige Angebote ausbauen
- Landschaftsschonende Erholungsnutzung
- Streckhöfe schützen durch Nützen
- Innovatives Tourismusangebot
- Radtourismus stärken

LEITZIEL Kultur & Freizeit: Erlebniswerte Region

Maßnahmen:

- Freiräume für die Naherholung sichern
- Sichtachsen freihalten
- Auf bestehendes Freizeitangebot bauen
- Natur sanft erleben
- Umweltfreundliche und effektive An- und Abreise
- Wirtshaus- und Heurigenangebot fördern
- Kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche erweitern

LEITZIEL (Bio-)Landwirtschaft: Regionale biologische Versorgung sichern

Maßnahmen:

- Landwirtschaft und der Klimawandel
- Sicherung hochwertiger Böden
- Erhöhung des Bioanteils
- Erhalt der landschaftsprägenden Nutzungsform
- Regionale Wertschöpfung und Vermarktung stärken
- Landschaftselemente

LEITZIEL Versorgungssicherheit: Neuen Anforderungen gerecht werden

Maßnahmen:

- Doppelnutzung forcieren – Nutzungskonflikte vermeiden
- Berücksichtigung der Bodengüte
- Versiegelte Flächen für die PV-Nutzung verwenden

Das Dorfentwicklungsleitbild der Gemeinde Unterfrauenhaid leistet in mehreren Bereichen einen Beitrag zur Umsetzung des Regionalentwicklungsprogramms.

Das Regionalentwicklungsprogramm Region Mittelburgenland zum Download finden sie unter folgendem Link:

<https://www.burgenland.at/verwaltung/landesverwaltung-im-ueberblick/gruppe-3/abteilung-2-landesplanung-gemeinden-und-wirtschaft/hauptreferat-landesplanung/referat-ueberoertliche-raumplanung-1-1/>

Die Gemeinde im Landes-Entwicklungsprogramm Burgenland 2011

Das Landesentwicklungsprogramm Burgenland 2011 steht unter dem Leitspruch „**Mit der Natur zu neuen Erfolgen**“.


Mit diesem Entwicklungsprogramm wird sichergestellt, dass die hoheitlichen, landesweiten Ordnungs- und Entwicklungsinteressen auf allen Planungsebenen berücksichtigt werden.

Der Ordnungsplan definiert:

- die Grundsätze der regionalen Entwicklung
- die standörtlichen und zonalen Funktionen
- die Zielsetzungen der örtlichen Raumplanung

Im Kapitel 3 „Standörtliche und Zonale Festlegungen“, das verbindliche und genaue Inhalte für die kommunale Planungsebene enthält, sind flächige Festlegungen und Eignungszonen sowie Rangstufen für die standörtlichen Funktionen im Tourismus, in Gewerbe und Industrie dargestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Standortfunktionen für einige Gemeinden des Bezirkes Oberpullendorf – darunter auch für die **Marktgemeinde Unterfrauenhaid** – dargestellt.

Bezirk	Gemeindename	Zentrale Standorte (Stufen 1, 2, 3)	Standorte für Betriebe, Gewerbe und Industrie (Stufen 1, 2)	Tourismus-Standorte (Aufenthalt, Stufen 1, 2)	Tourismus-Standorte (Ausflug, Stufen 1, 2)
Oberpullendorf	Deutschkreutz	1	1	1	
	Draßmarkt				
	Frankenau-Unterpullendorf			2j	
	Großwarasdorf				
	Horitschon		1g		1
	Kaisersdorf				
	Kobersdorf				1
	Lackenbach				1
	Lackendorf				
	Lockenhaus			1	
	Lutzmannsburg			2j	
	Mannersdorf an der Rabnitz				
	Markt Sankt Martin		1h		
	Raiding				1
	Ritzing			1	
	Steinberg-Dörfel		1		
	Stoob		2c		
	 Unterfrauenhaid				
	Unterrabnitz-Schwendgraben				
	Weingraben				
Weppersdorf		1h			

Wie in der Tabelle ersichtlich, wird für die **Marktgemeinde Unterfrauenhaid** keine Rangstufe für die standörtliche Funktion ausgewiesen.

Damit wird für **Unterfrauenhaid** – und alle anderen Gemeinden ohne Standortrang – ganz besonders die interkommunale Kooperation als Weg zur Standortentwicklung im Bereich der Betriebs- und Gewerbe-kategorie empfohlen.

In der Tourismuskategorie wird die **Marktgemeinde Unterfrauenhaid** als „Allgemeiner Tourismusstandort“ geführt. Allgemeine Tourismusstandorte sind alle Gemeinden ohne Rang in dieser Kategorie. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch hier touristische Maßnahmen förderbar, wenn:

- zukünftig ein deutlicher touristischer und/ oder wirtschaftlicher Mehrwert für die Gemeinde zu erwarten ist
- durch das Vorhaben keinerlei negative Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur und den Naturhaushalt der Gemeinde entsteht
- die Förderung in ausgewiesenen, benachbarten Gemeinden, die touristische Aufenthalts- und Ausflugsstandorte der Stufe 1 oder 2 sind, nicht sinnvoller ist (siehe Seite 54, Pkt. 3.1.4.6 des LEP 2011).

Das Landesentwicklungsprogramm Burgenland – LEP 2011 zum Download finden sie hier:

https://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Land_und_Politik/Politik/Landesverwaltung/Landesamtsdirektion/LAD - Raumordnung/2291_Broschuere_LEP2011.pdf



Das Leitbild und die UNO Nachhaltigkeitsziele - SDG

Sustainable Development Goals (SDGs)




Die SDGs „tragen in ausgewogener Weise den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung Rechnung: der wirtschaftlichen, der sozialen und der ökologischen Dimension.“ (UN-Generalversammlung 2015)

Österreich bekennt sich zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren **17 Zielen für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Bereits seit Jahrzehnten werden die Grundsätze Nachhaltiger Entwicklung in ihrer ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension forciert. Österreichische Akteurinnen und Akteure konnten bei der systematischen Umsetzung der Agenda 2030 vielfach auf Aktivitäten aufbauen, die bereits vor 2015 umgesetzt oder initiiert wurden. Die Agenda 2030 bietet seither einen international verbindlichen Rahmen, in dem systematisch alle Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden und so ein gutes Leben für alle gemäß dem Grundsatz „Leaving no one behind“ gewährleistet werden soll. Einige bedeutende Erfolge konnten bereits in der Umsetzung zahlreicher SDGs erzielt werden. Im Sinne der Gleichwertigkeit und Berücksichtigung aller SDGs zur erfolgreichen Umsetzung der Agenda 2030 ist weiterhin Engagement geboten, um noch bestehenden Herausforderungen gerecht zu werden.



Beispielhafte Zuordnung der Startprojekte zu SDG's

Aktionsfeld Dorferneuerung	Startprojekt Ideen Unterfrauenhaid	Beispielhafter Bezug zu SDGs Sustainable Development Goals der UNO https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/
Lebensqualität steigern	Nahversorgung ausbauen „Frauhoda Kistl“	 <p>Die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverluste verringern.</p>
	Second Hand Flohmarkt – Tauschkultur	 <p>Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.</p>
Tourismus stärken	Wallfahrtskirche vermarkten	 <p>Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert</p>

Aktionsfeld Dorferneuerung	Startprojekt Ideen Unterfrauenhaid	Beispielhafter Bezug zu SDGs Sustainable Development Goals der UNO https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/
	Marterlwanderweg entwickeln	 <p>Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert</p>
	Biotop – Nutz – Lehrpfad „Unser köstliches Biotop“	 <p>Im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.</p>
Klima und Energie	Photovoltaik-Farm als Genossenschaft	 <p>Den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern.</p>

Aktionsfeld Dorferneuerung	Startprojekt Ideen Unterfrauenhaid	Beispielhafter Bezug zu SDGs Sustainable Development Goals der UNO https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/
	Baumkonzept „Essbare Schattenspender“	 <p>Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.</p>
Ortsbild und Infrastruktur	Dorfplatz 2.0	 <p>Den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.</p>

Die Umsetzung des Dorfentwicklungs-Leitbildes

Zu den 4 Aktionsfeldern – den Leitthemen - wurden **Zukunftsziele** formuliert, die der **Gemeinde Unterfrauenhaid** als Richtschnur dienen und die es gilt, langfristig – im Zeitraum der nächsten 10 Jahre – zu erreichen.

Die **Umsetzung** dieser Ziele kann und soll auf verschiedensten Wegen „**Schritt für Schritt**“ erfolgen.

- im Rahmen der Dorfentwicklung Unterfrauenhaid durch aktive Projektgruppen, die sich speziell für ein Projekt formieren
- durch bestehende Vereine, Gemeinschaften und Organisationen
- durch Aktivitäten der Gemeinde, der zuständigen Ausschüsse des Gemeinderates
- durch engagierte Einzelpersonen

Das Gemeinde-Leitbild soll nicht in der Schublade verschwinden.

Es bietet Orientierung für die zukünftige Ausrichtung und einen Fundus von vorbereiteten START Projekten und anderen Projektideen. An diesen Projekten dranzubleiben, die besten davon in Umsetzung zu bringen und Förderungen zu lukrieren ist die große Herausforderung der nächsten Jahre. Um diese Herausforderung zu meistern, braucht es Strukturen, personelle Zuständigkeiten und finanzielle Mittel.

Das Kernteam hat sich nach eingehender Diskussion zu folgender Vorgangsweise für die Umsetzung der Start-Projekte in Unterfrauenhaid entschieden:

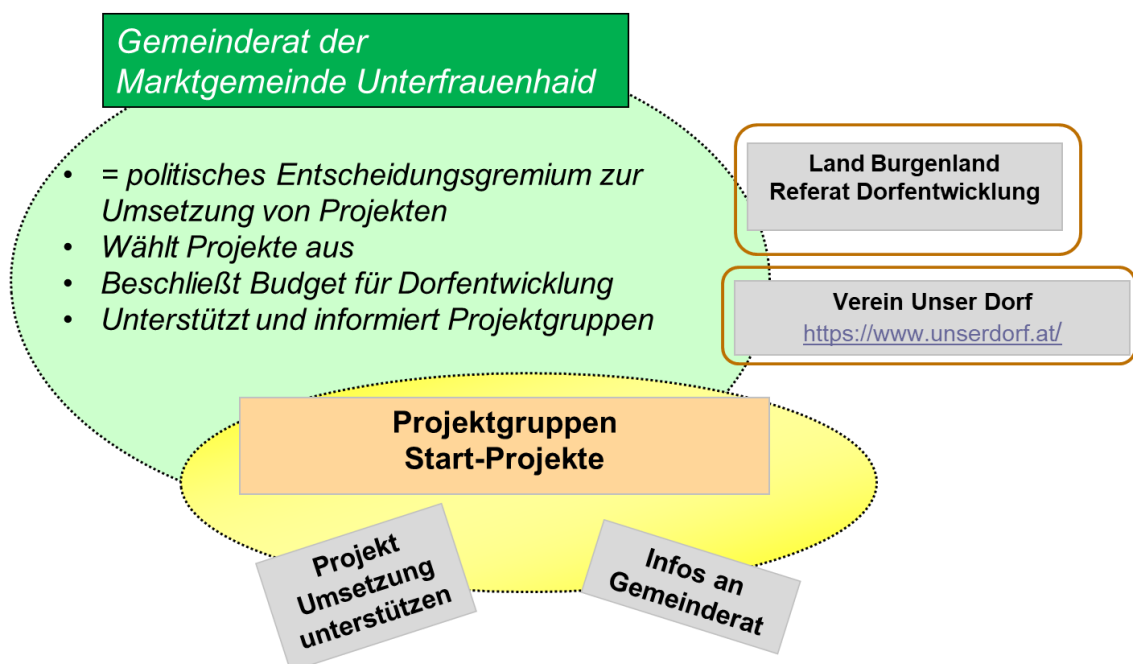
- Das Thema „Dorfentwicklung“ wird quartalsweise in den Gemeinderatsitzungen besprochen und dort beschlossen, welches Projekt als nächstes umgesetzt werden soll und finanziell möglich ist. Gemeinderat DI Gerald Freiberger (Mitglied des Kernteams) übernimmt eine Art „Erinnerungsfunktion Dorfentwicklung“ im Gemeinderat.
- Im Herbst/Winter wird im Budget für das Folgejahr – je nach den finanziellen Möglichkeiten - eine entsprechende Position für die Umsetzung eines Projektes im kommenden Jahr eingeplant und die entsprechenden Förderansuchen gestellt.
- Je nach Projekt, setzt sich eine Arbeitsgruppe zusammen, dafür werden die VerfasserInnen der Projektbeschreibungen (Kernteam) angesprochen, ob sie sich in eine Projektarbeitsgruppe einbringen möchten. GemeinderätInnen und Gemeindeverwaltung unterstützen.

Zuständigkeit Gemeinderat

- Dem Gemeinderat obliegt die Auswahl und die Beauftragung von Projekten.
- Der Gemeinderat beschließt das Budget für umzusetzende Projekte, es findet ein Austausch zwischen Gemeinderat und den Projektgruppen statt.
- Um eine nachhaltige Wirkung dieses „Zukunftsinstrumentes“ zu gewährleisten, ist eine regelmäßige, interne Evaluierung vorgesehen. **Der Gemeinderat bekennt sich zu einer jährlichen Überprüfung des mit dem Zukunftsprofil eingeschlagenen Weges.**

Struktur und Zusammenarbeit

Netzwerk Dorferwicklung Aufgaben und Zuständigkeiten



Empfehlungen der Prozessbegleitung

- Das Ergebnis der Leitbild Evaluierung und die Start-Projektideen an die Bevölkerung kommunizieren, nächste Schritte skizzieren („es lohnt sich, sich einzubringen“)
- Beteiligten (im Besonderen dem Kernteam) seitens der Gemeinde danken und sie über den weiteren Verlauf informieren (Transparenz und Wertschätzung)
- Rasch in die Umsetzung einer Start-Projektidee kommen – „quick wins“
- Projektgruppen seitens des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung unterstützen
- Bei Bedarf externe PartnerInnen an Bord holen
- Bezüglich Förderansuchen die enge Abstimmung mit dem Referat „Dorferwicklung“ und LEADER Mittelburgenland herstellen (Förderansuchen sind VOR Projektstart zu stellen)

Startprojekte und Beschreibungen

Übersicht: Projekte – Aktionsfelder – Wirkungsbereich

Für die nachfolgend dargestellten **8 Projekte** wurden im Rahmen der „Projektwerkstatt“ jeweils eine Projektskizze erarbeitet. Die konkreten Schritte zur Umsetzung sind auf den vorangegangenen Seiten dargestellt.

Start-Projekte	Aktionsfelder			
	Lebensqualität	Wirtschaft und Tourismus	Klima und Energie	Infrastruktur
Nahversorgung ausbauen	X	X	X	
Second Hand Flohmarkt *)	X	X	X	
Vermarktung Wallfahrtskirche		X		X
Marterl-Wanderweg	X	X		X
Biotop – Nutz - Lehrpfad	X	X	X	X
Photovoltaik-Farm als Energie-Genossenschaft			X	X
Baumkonzept	X		X	
Dorfplatz 2.0	X			X

*) **quick wins** – rasch umsetzbar, kleine, (finanziell) wenig aufwendige Startprojekte

01_ Nahversorgung ausbauen

PROJEKT-WERKSTATT Entwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid

Projekt-Titel	NAHVERSORGUNG AUSBAUEN
Evtl. Kurzbezeichnung	
Datum	5. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

**Nachfrage nach zeitgemäßen Angeboten → Bedarfserhebung
als Ergänzung – Ergebnis der Bedarfserhebung bzw. Vorschlag dem bestehenden Kaufhaus
näherbringen (Abstimmung/Zusammenarbeit)
Online-Plattform „FRAUHOADA KISTL“ mit aktuellem saisonalen Angebot (Obst, Gemüse, Honig,
Käse,...) , ev. mit Lieferservice
verschiedene Direktvermarkter aus der Region (Vielfalt an Produkten/Erzeugnissen) – ev. private
Überproduktion
Bestellung der „Kistl“ über die Online-Plattform
Betreiber-Organisator der Plattform ev. eine Nutzung der Cities-App (GemeindeApp)**

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

Regionale Angebote/Produkte vermarkten!

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Regionale Produkte werden angenommen

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Alle BürgerInnen in und um Unterfrauenhaid

Maßnahmen <i>WAS wird im Projekt gemacht?</i> <i>WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?</i> <i>>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern</i> <i>WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?</i>	
Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Bewusstseinsbildung für die Region bzw. regionale Erzeugnisse - Infoabend	
Entwicklung eines Konzeptes - Gründung eines Vereins	
Lieferanten suchen – Produzenten/Erzeuger aus der Region	
Entwicklung einer Online-Plattform	
Bewerbung	

Kostenschätzung Summe:

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	Frühjahr 2024
Abschluss des Projekts:	Herbst 2026

Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?	Organisation: zu gründender Verein Ansprechperson: zu wählende Obfrau/-mann	
Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)	Verein, Erzeuger/Produzenten, Kaufhaus	
Projektbeschreibung erstellt von:	Name: Margit Kaiser-Mühlecker Name: Alexandra Freiberger Name: Iris Grath	

Projekt-Titel	SECOND HAND FLOHMARKT
Evtl. Kurzbezeichnung	
Datum	5. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

zum Wiederverwenden → Recycling

Organisation – Verantwortliche/r

geeigneten Platz für die Veranstaltung finden (zB. Dorfplatz, Sportplatz,...)

ev. in Kombination mit einer anderen Veranstaltung (zB. Nikolausbasar, Schulfest,...) wo auch das jeweilige Zielpublikum teilnimmt

Bsp. Nikolausbasar: Weihnachtsdeko, Spielsachen, Winterkleidung, Ski,...

Bsp. Schulfest: Spielsachen, Kinderbücher, Hörbücher,...

Bewerbung der Veranstaltung/Einladung

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

Wiederverwerten von ungenutzten Sachen

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Am Umsatz des Flohmarktes

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Für jung und alt – alle Bürger/innen

Maßnahmen <i>WAS wird im Projekt gemacht?</i> <i>WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?</i> <i>>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern</i> <i>WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?</i>	
Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Bewusstseinsbildung für Ressourcenschonung (Handout/CitiesApp)	
Organisation der Veranstaltung – Umfrage/Wer teilnehmen möchte? Handout an alle Haushalte bzw. über die CitiesApp (Gemeinde App)	
Bewerbung - Einladung	
Abhaltung des Flohmarktes im Zuge einer Veranstaltung eines anderen Vereins/Organisation	
Ev. in weiterer Folge regelmäßige Flohmarkttermine	

Kostenschätzung Summe:

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	Dezember 2023 (Advent – Nikolausbasar am 2.12.2023)
Abschluss des Projekts:	Dezember 2024

Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?	Organisation: Kulturausschuss der Marktgemeinde Unterfrauenhaid Ansprechperson: Alexandra Freiberger, Obfrau Kulturausschuss	
Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)	Kulturausschuss und die entsprechenden Veranstalter	
Projektbeschreibung erstellt von:	Name: Margit Kaiser-Mühlecker Name: Alexandra Freiberger Name: Iris Grath	

03_Wallfahrtskirche vermarkten

PROJEKT-WERKSTATT Entwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid

Projekt-Titel	Wallfahrtskirche vermarkten
Evtl. Kurzbezeichnung	
Datum	9. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

Um den Vermarktungs-, Bekanntheitswert und Nutzen unserer Wallfahrts-Kirche signifikant zu steigern, sind gezielte Maßnahmen erforderlich. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kirche viel mehr zu bieten hat, als bisher allgemein wahrgenommen wird. Ein wichtiger Schritt besteht darin, den einfachen Zugang zu aktuellen Informationen über die Chronik sowie über die einzigartigen Bau- und Kunstwerke der Kirche zu ermöglichen. Durch diese Maßnahme erhalten Besucher und Interessierte die Möglichkeit, die reiche Geschichte und die künstlerische Pracht unserer Kirche vollständig zu erfassen.

Darüber hinaus streben wir aktive Maßnahmen an, wie beispielsweise Konzerte oder gezielte Veranstaltungen, um den Wert unserer Kirche weiter zu steigern. Durch solche Events schaffen wir ein lebendiges und einladendes Umfeld, das Menschen dazu ermutigt, unsere Kirche zu besuchen und daran teilzuhaben. Dies trägt nicht nur zur Stärkung des Stellenwerts unserer Kirche in unserer Dorf- und Glaubensgemeinschaft bei, sondern verleiht ihr auch über die Ortsgrenzen hinweg eine zunehmende Bedeutung.

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

Die aktuell dargestellte Chronik in der Kirche ist veraltet und informatorisch sehr spärlich. Sie besteht aus veraltetem Material mit einem lichtabsorbierenden Hintergrund und Handschrift. Im Rahmen dieses Projekts soll eine neue Informationstafel mit einer umfangreichen und aktualisierten Pfarrchronik erstellt werden, möglicherweise mit Beleuchtung. Dadurch wird Besucher ein einfacher Zugang zu aktuellen Informationen über die Kirche ermöglicht.

Die Taufe von Franz Liszt in unserer Kirche ist ein bedeutendes Ereignis. Der originale Taufbrunnen aus der Zeit vor 1811 ist immer noch in der Kirche zu besichtigen. Um an Franz Liszt zu erinnern, soll ein Bereich geschaffen werden, in dem Objekte aus seiner Zeit ausgestellt sind und eine Chronik über sein Leben nachgelesen werden kann. Zudem bedarf die vorhandene Gedenktafel an den Komponisten einer auffälligeren Präsentation und Pflege.

Anlässlich des 800-jährigen Dorfjubiläums wurde eine Dorfchronik verfasst, bei der auch eine detaillierte Recherche zur Geschichte unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche durchgeführt wurde. Dabei sind einige interessante und neue Erkenntnisse ans Licht gekommen, wie beispielsweise der bewusste Knick in der Längsachse der Kirche. Diese neu gewonnenen Informationen werden in einer

überarbeiteten Broschüre präsentiert, die in der Kirche erhältlich ist und gegen einen bestimmten (Spenden-)Betrag erworben werden kann.

Es wird ein Stationen-Rundgang im Kirchengebäude und im Außenbereich eingerichtet. Jede Station ist mit einem Schild versehen, auf dem der Titel des zu betrachtenden Objekts und einführende Informationen zu finden sind. Darüber hinaus kann der Besucher über einen QR-Code auf den Schildern mit seinem Mobiltelefon weiterführende Dokumentation abrufen. Beispiele für Stationen sind die allgemeine Kirchenchronik, der Franz Liszt-Bereich mit dem Taufbrunnen, Marienbilder, der Kreuzweg, der Beichtstuhl, die Altäre, die Kanzel, die Sakristei, der Taufbrunnen, die gotischen Fenster, die Gruft, die Orgel, die Kapelle und die Kirchenmauer mit den Schießscharten.

Aus dem beschriebenen Stationen-Rundgang kann ein Dokumentarfilm entwickelt werden, der in der Kirche auf einem Monitor auf Knopfdruck abgespielt und angesehen werden kann.

Auch Kinder werden von dem Projekt profitieren. Es wird ein Kindergeschichtsbuch geben, das Geschichten über den Fund des Marienbildes oder über Franz Liszt enthält. Das Buch eignet sich auch als Geschenk für verschiedene Anlässe wie die Erstkommunion oder die Firmung.

Der Innenbereich des Kirchturms und insbesondere die Aussicht von der obersten Ebene aus sind ebenfalls interessant für die Menschen. Es sollte geprüft werden, ob der Kirchturm generell oder nach Voranmeldung und Führung für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Die Bekanntheit und der Nutzen unserer Kirche werden durch gezielte Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen gesteigert. Beispiele für solche Veranstaltungen sind "Die lange Nacht der Kirche" oder "Feel-The-Dome". Ebenso können Gesangs- und Orgelkonzerte oder Musikkonzerte allgemein für diesen Zweck genutzt werden.

In der Nähe des Dorfrands verläuft die Draisinentour-Strecke. In Zusammenarbeit mit der Draisinen-Tour-Organisation wird ein Stempel-Pass eingerichtet, bei dem einer der Stempel in der Pfarrkirche Unterfrauenhaid erhältlich ist. Nachdem der Pass vollständig gestempelt ist, erhalten die Teilnehmer einen Preis an der Endstation der Draisinen-Tour. Diese Aktion lockt Draisinen-Tour-Fahrer in unsere Kirche und unser Dorf.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

- Durch die Verfolgung der QR-Code-Abrufe lässt sich feststellen, wie viele Besucher die Informationen abgerufen haben und wie oft dies geschieht. Dies ermöglicht es uns, die Akzeptanz des Angebots zu messen und das Interesse der Besucher zu beurteilen.
- Die allgemeine Wahrnehmung der Kirche wird positiv beeinflusst, da eine erhöhte Anzahl von Besuchern festgestellt wird.
- Dritte, wie beispielsweise das Gasthaus oder Geschäfte wie Kreisler, profitieren von einem erhöhten Besucheraufkommen der Kirche, da dies zu mehr Gästen oder Kunden führt.
- Die Spendeneinnahmen durch den Verkauf von Kerzen, Broschüren und Büchern sind gestiegen, was eine positive Auswirkung auf die finanzielle Unterstützung der Kirche hat.
- Aufgrund des erhöhten Besucheraufkommens entsteht ein gesteigerter Reinigungsbedarf, der berücksichtigt werden muss, um die Sauberkeit und Attraktivität der Kirche aufrechtzuerhalten.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Raiding zieht aufgrund seiner Bedeutung als Geburtsort von Franz Liszt viele Touristen an. Da Franz Liszt in unserer Wallfahrtskirche getauft wurde, könnte es für sogenannte Liszt-Touristen von großem Interesse sein, auch seine Taufkirche und den originalen Taufbrunnen zu besichtigen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Raiding kann eine Liszt-Tour entwickelt werden, zum Beispiel unter dem Titel "Auf den Spuren von Franz Liszt", die auch die Taufkirche Unterfrauenhaid einschließt.

Die Projektmaßnahmen richten sich allgemein an verschiedene Zielgruppen, darunter:

- Allgemeine Dorftouristen und Besucher der Kirche,
- Bus- und Fuß-Wallfahrer,
- Draisinentour-Fahrer,
- Die Bevölkerung, insbesondere Kinder und Jugendliche, um ihr Interesse zu wecken und ihnen die Möglichkeit zur Selbstentdeckung zu bieten,
- Menschen, die normalerweise nicht regelmäßig eine Kirche besuchen, um potenziell neue Kirchenmitglieder zu gewinnen,
- Schülerinnen und Schüler der Volksschule, für die eine Erkundungs- oder Rätseltour angeboten werden kann.

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht?

WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern

WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?

Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Umsetzungsplan (wann wird welche Erneuerung umgesetzt)	
Absprache und Konsolidierung mit der Pfarre und Diözese	
Mit (Pfarr-)Gemeinde Raiding in Verbindung treten	
Inhalt der Informationstafel erstellen	1.000 €
Informationstafel anfertigen lassen (Firma)	2.000 €
Homepage und Online-Speicher einrichten (lassen)	500 €
Audiodateien und Texte (mit Bildern) erstellen, hochladen und abrufbar machen (mit QR-Codes verlinken)	1.000 €
Lisztbereich errichten, Liszttafel auffälliger gestalten	500 €
Schilder mit Erst-Informationen und QR-Codes erstellen	1.000 €

Mit den entsprechenden Gremien in Kontakt treten um Veranstaltungen in die Kirche zu bekommen	
Stempel-Pass in Zusammenarbeit mit der Draisinen-Tour	200 €
Trink-Wasserspender aufstellen für Besucher	
WC ganzjährig öffnen	500 €
Abklärung, ob Kirchturm für Gäste geöffnet werden kann bzw. mit welchen Maßnahmen das verbunden ist	

Kostenschätzung Summe: 6.700 €

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	Jänner 2024
Abschluss des Projekts:	Dezember 2025

<p>Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?</p>	<p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pfarre Unterfrauenhaid ○ Gemeinde Unterfrauenhaid <p>Ansprechperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pfarrer ○ Pfarrgemeinderat (Ratsvikar) ○ Bürgermeister
<p>Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Pfarre Unterfrauenhaid ○ Diözese Eisenstadt ○ Gemeinde Unterfrauenhaid ○ (Pfarr-)Gemeinde Raiding ○ Liszt-Verein ○ Land Burgenland ○ Denkmalschutz ○ Sonnenland Draisinen (Günther Glöckl)
<p>Projektbeschreibung erstellt von:</p>	<p>Name: Daniela Freiberger Name: Doris Niklos Name: Gerald Freiberger Name: Hildegard Kappl Name: Irene Rathmanner Name: Petra Fennesz</p>

PROJEKT-WERKSTATT Entwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid

Projekt-Titel	Marterlwanderweg entwickeln
Evtl. Kurzbezeichnung	
Datum	9. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

Unterfrauenhaid besitzt im Verhältnis zu seiner Größe eine bemerkenswert hohe Anzahl von Marterln. Diese gehören zu den ältesten und zugleich schönsten Bauwerken in unserem Ort. Obwohl den meisten BewohnerInnen die Denkmäler grundsätzlich bekannt sind, wissen jedoch nur wenige, wie sie heißen, wann sie errichtet wurden, wer sie errichtet hat und welche Geschichte sie mit unserem Ort verbindet. Das Wissen über diese kulturellen Schätze geht im Laufe der Zeit verloren, obwohl die Kinder in der Schule über die Marterln lernen.

Durch die Schaffung eines dedizierten Marterlwanderwegs können diese bedeutenden Kunstwerke nicht nur aufgewertet, sondern auch Informationen über sie für jeden und jede jederzeit zugänglich gemacht werden. Dies stärkt das Bewusstsein und Wissen über die wunderschönen Denkmäler in unserer Gemeinde. Zusätzlich wird dadurch eine weitere touristische Attraktion geschaffen, die dazu beiträgt, unseren Ort zu einem attraktiven Reiseziel zu machen.

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

Mit dem Projekt soll ein dedizierter Marterlwanderweg in unserem Ort entstehen, der alle Marterl in Form eines Rundwanderwegs miteinander verbindet. Der Marterlwanderweg wird entsprechend beschildert und gekennzeichnet sein. Jedes Marterl wird mit einer Informationstafel ausgestattet, die Daten über die Errichtungszeit, den Erbauer und den Hintergrund der Errichtung liefert.

Wie bereits erwähnt, zielt die Schaffung des Marterlwanderwegs darauf ab, das Bewusstsein und das Wissen über diese historischen Schätze in der Bevölkerung zu verbessern. Der Marterlwanderweg kann zu einem kulturellen Aushängeschild der Gemeinde werden, um Touristen und Besucher von außerhalb anzuziehen. Durch den damit verbundenen erhöhten Fremdenverkehr werden wiederum die Wirtschaftstreibenden unserer Gemeinde gestärkt und die Bekanntheit über die Ortsgrenzen hinweg verbessert.

Es wäre auch sinnvoll, interessante Orte und Punkte unseres Dorfes an den Marterlweg anzubinden, wie zum Beispiel unsere Wallfahrtskirche, die Draisinentour-Station, den öffentlichen Radwanderweg oder den Biotop-Lehrpfad. Dadurch profitieren Touristen und Besucher von einem breiteren Angebot.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

- Es gibt einen beschilderten und gekennzeichneten Marterlwanderweg
- Jedes Marterl besitzt ein Schild mit Daten über die Errichtungszeit, den Erbauer und den Hintergrund der Errichtung
- Informationen über den Marterlrundweg sind auf unserer Gemeinde-Homepage zu finden
- Es gibt Broschüren, die auf der Gemeinde und zentralen Tourismus-Informationstellen aufliegen
- An der Draisinentour-Station gibt es einen Hinweis
- Marterlrundweg ist eingebunden in das Verkehrsleitsystem
- Menschen im Ort haben besseres Wissen über die Bauwerke
- Es gibt aufgrund des Rundweges Besucher in unserem Dorf
- Volksschule macht alljährlichen Rundgang zu den Denkmälern

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

- Ortsbevölkerung
- Schüler der Volksschule
- Radfahrer und Wanderer
- Tourismus und Fremdenverkehr

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht?

WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern

WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?

Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Festlegung des Weges (Wegplan-Skizze)	
Broschüre mit Wegplan und Hinweisen auflegen	200 €
Schilder mit Information über Marterl anfertigen lassen und errichten	2.000 €
Auf der Homepage und in Cities App bewerben	200 €
Einbindung in das Dorf-Leitsystem	400 €
Bekanntmachung beim Burgenland-Tourismus	
Bekanntmachung bei der Radnetz-Organisation	
Bekanntmachung bei Sonnenland Draisinentour	

Kostenschätzung Summe: 2.800 €

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	Frühjahr 2024
Abschluss des Projekts:	Herbst 2024

Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?	Organisation: Gemeinde Unterfrauenhaid Ansprechperson: Bürgermeister
Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)	Bürgermeister Gemeinderat Gemeinde
Projektbeschreibung erstellt von:	Name: Daniela Freiberger Name: Doris Niklos Name: Gerald Freiberger Name: Hildegard Kappl Name: Irene Rathmanner Name: Petra Fennesz

PROJEKT-WERKSTATT Entwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid

Projekt-Titel	Unser köstliches Biotop (Nutz-Lehrpfad)
Evtl. Kurzbezeichnung	
Datum	9. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

- Bildungsauftrag (für alle Altersgruppen)
- Erhaltung traditioneller Obstsorten und Zukunftsbäume pflanzen
- Naherholungswert nicht voll ausgeschöpft – Steigerung der Lebensqualität
- Obst kann gut verwendet werden (Frisch genießen, Schnaps, Einlagerung, Saft, für Schule oder Kindergarten zur Verfügung stellen, ...)
- Verbessert Angebot für den Tourismus

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

- **Öffentliche Obst- und Nussbäume sowie Beerensträucher fördern, ergänzen und für die Bevölkerung, Schule und Kindergarten verfügbar machen**
- Beschreibungen und Verwendungszweck (Geeignet f. Apfelstrudel, z.B. mit Taferl) der Obstsorten und ausgewählter Wildkräuter, allgemeine Informationstafel (Übersicht)
- Naherholung ausbauen
- Biotop, insbesondere nördlichstes Rückhaltebecken mit Jungbäumen sowie Beerensträuchern bepflanzen (Maroni, Kaki/Sharon, Granatapfel, Mandel, Indianerbanane, Feige, Maulbeerbaum, Mispel, Johannisbeere, Blauschotenstrauch, etc.).

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

- Wenn Anpflanzung erfolgt ist, die Taferl errichtet sind und der Lehrpfad gut begehbar ist.
- Annahme durch Bevölkerung und Fremdenverkehr, positives Feedback der Bevölkerung.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

- Alle Menschen im Ort
- Auswärtige Besucher*innen
- Kindergarten und Volksschule

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht?

WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern

WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?

- Erhebung, welche relevanten (besonderen) Pflanzen, Bäume, Kräuter, Sträucher gibt es am Biotop?
- Fachkundige Personen (z.B. Lokale Experten, Baumschule) konsultieren zwecks Erhebung der bestehenden Obstsorten
- Erstellung Bepflanzungskonzept (Geländeplan: wo kommt was?, Inhalt der Taferl, etc.)
- Kennzeichnung des Lehrpfades durch das Gelände, Begehbarkeit gewährleisten
- Expertise von: Yvonne Markl als Botanikerin (Pflege, etc.), Bettina Draxler für Kräuter, Siegfried Tatschl für Obst (Autor von „555 Obstsorten“).
- Vorbereitungsmaßnahmen treffen (Wildwuchs entfernen, Bereiche für Anpflanzung auslichten)
- Fachgerechte Pflanzung
- Für Nachbetreuung und Pflege sorgen

Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Gesamtkonzept (fachliche Hilfe erforderlich)	€ 2.500
Sträucher (ca. 70)	€ 2.000
Bäume (ca. 30)	€ 2.000
Anpflanzen (Wildschutz, Baumscheibe, Pfosten, Kleinmaterial, ..), geplant tw. in Eigenregie (Unterstützung durch Vereine)	€ 1.000
Text-, Foto- und Taferlerstellung durch Professionist	€ 1.000
Schild an der Straße und Einbindung ins Dorfleitsystem	€ 200
Jause und Getränke	€ 200

Kostenschätzung Summe: € 8.900

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	Herbst 2023
Abschluss des Projekts:	Herbst 2025

<p>Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?</p>	<p>Organisation: Gemeinde bzw. Projektteam bzw. www.permaplanT.net (Yvonne)</p> <p>Ansprechperson: Bürgermeister</p>	
<p>Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)</p>	<p>Gemeinde, Verschönerungsverein, div. Vereine, PermaplanT, Land Burgenland, Förderstellen</p>	
<p>Projektbeschreibung erstellt von:</p>	<p>Name: Daniela Freiberger Name: Doris Niklos Name: Gerald Freiberger Name: Hildegard Kappl Name: Irene Rathmanner Name: Petra Fennesz Name: Wolfgang Flatzbauer Name: Yvonne Markl</p>	

06_Photovoltaik-Farm als Energie Genossenschaft

PROJEKT-WERKSTATT Entwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid

Projekt-Titel Evtl. Kurzbezeichnung	Photovoltaik-Farm als Energie-Genossenschaft
Datum	31.5.2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

Warum: Die Strompreise sind unberechenbar geworden und um ein Vielfaches gestiegen. Sie werden hoch bleiben und somit für manche Haushalte nicht mehr leistbar sein. Nicht jeder Haushalt hat die Möglichkeit oder will sich eine eigene Photovoltaikanlage mit Speicher anschaffen.

Was fehlt: Maßnahmen die zu einer deutlichen Unabhängigkeit von den Energieversorgern führen.

Was ist notwendig: Die Gründung einer Energie-Genossenschaft deren Aufgabe der Aufbau und die Betreibung einer Photovoltaik-Farm mit ausreichender Speicherkapazität ist. Der Energie-Genossenschaft kann jeder Haushalt im Dorf, Gewerbetreibende, die Gemeinde und andere Investoren beitreten. Wenn Mitglieder schon eine Photovoltaikanlage besitzen, können sie diese oder ihren überschüssigen Strom in die Energie-Genossenschaft einbringen. Dadurch wird die Kapazität der Farm vergrößert und das Ziel, alle Mitglieder der Energie-Genossenschaft mit leistbarem Strom zu versorgen schneller erreicht. Der Leistungsausbau mit erforderlicher Speicherkapazität kann in mehreren Schritten, je nach den wachsenden Anforderungen an die Energie-Genossenschaft erfolgen.

Zu Beginn wird wahrscheinlich auch der Zukauf von Leistung erforderlich sein.

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

Eine relative Stabilisierung der Stromkosten auf ein leistbares Niveau für jedes Mitglied.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

An der Stromkosten-Jahresabrechnung, die in Gegenüberstellung zu Tarifen von Energieversorgern merklich günstiger sein muss.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Für alle Stromabnehmer im Dorf die interessiert sind und der Energie-Genossenschaft beitreten.

Maßnahmen <i>WAS wird im Projekt gemacht?</i> <i>WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?</i> <i>>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern</i> <i>WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?</i>	
Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Klärung aller rechtlichen Maßnahmen für die Gründung einer Energie-Genossenschaft. Grundstückfindung. Erfahrungen anderer Energie-Genossenschaften einholen,	
Ermittlung der erforderlichen Leistung am Beginn und betr. weiterem schrittweisen Ausbau. Vorinformation an Dorfbevölkerung.	
Festlegung einer geeigneten Fläche bzw. Räumlichkeit für die Errichtung. Paneele, Speicher und Leitungsführung f. Einspeisung.	
Erstellung vom Businessplan.	
Information an die Dorfbevölkerung und Erfassung der Mitglieder.	
Wenn ok, Gründung einer Energie-Genossenschaft. Projektstart	

Kostenschätzung Summe:

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	2023
Abschluss des Projekts:	So rasch wie möglich.

Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?	Organisation: Gemeinderat Ansprechperson:
Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)	Fachleute, Lieferfirmen, Energieversorger, GrundstückbesitzerInnen, Land (Förderungen), Bankkredite, ...
Projektbeschreibung erstellt von:	Name: E. Haferl Name: Name:

07_Baumkonzept („essbare Schattenspender“)

PROJEKT-WERKSTATT Entwicklungsleitbild Marktgemeinde Unterfrauenhaid

Projekt-Titel Evtl. Kurzbezeichnung	Unsere köstliche Gemeinde (Essbare Schattenspender)
Datum	15. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

- Schattenspendernde Bäume auf öffentlichen Grünflächen mit köstlichen Früchten
- Aufwertung des Ortsbildes
- Mikroklima verbessern durch Zukunftsbäume (Transpiration kühlt die versiegelten Flächen)

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

- **Die Straßen und die öffentlichen Grünflächen Unterfrauenhaid sollen mit schattenspendernden Zukunftsbäumen (Laubbäume, Obstbäume, Nussbäume, etc.) bepflanzt werden.**

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

- Die Bäume sind gepflanzt (und nach Bedarf beschildert) und beginnen mit ihrer Schattenarbeit :-)

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

- Alle Menschen und Tiere im Ort
- Das Klima und Mikroklima im Ort
- Besucherinnen und Besucher

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht?

WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern

WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?

<ul style="list-style-type: none"> - Referenten & Autor Siegfried Tatschl („555 Obstsorten“) einladen - Erstellung Bepflanzungskonzept (Geländeplan: Erhebung, Wo kommt was?, Beschilderung, etc.) - Fachgerechte Pflanzung - Beschilderung nach Bedarf - Nachbetreuung und Pflege 	
Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Gesamtkonzept, fachliche Expertise	€ 2.400
Einkauf Sträucher (ca. 50)	€ 1.428
Einkauf Bäume (ca. 50)	€ 3.300
Anpflanzen (Wildschutz, Baumscheibe, Pfosten, Kleinmaterial, ..), geplant tw. in Eigenregie (Unterstützung durch Vereine)	€ 500
Beschilderung durch Professionisten	€ 1.000
Jause und Getränke	€ 200
Nachbetreuung und Pflege	
Kostenschätzung Summe: € 8.828	

Zeitplan/Laufzeit	
Beginn des Projekts:	Herbst 2023
Abschluss des Projekts:	Herbst 2025

Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?	Organisation: Gemeinde bzw. Projektteam bzw. www.permaplanT.net (Yvonne) Ansprechperson: Bürgermeister
Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)	Gemeinde, Verschönerungsverein, div. Vereine, PermaplanT, Land Burgenland, Förderstellen
Projektbeschreibung erstellt von:	Name: Yvonne Markl Name: Petra Fennesz

Projekt-Titel	<i>Dorfplatz 2.0: Ein Projekt zur Revitalisierung des Dorfplatzes</i>
Evtl. Kurzbezeichnung	
Datum	09. Juni 2023

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt? WAS fehlt? WAS ist notwendig? (max. ½ Seite)

Die jetzige Situation des Dorfplatzes sieht folgendermaßen aus: Wenig Leute besuchen ihn. Wenig Leute halten sich dort auf. Derzeit wird er nur bei Veranstaltungen genutzt und besucht. Zurzeit scheint bei der Bevölkerung kein Anreiz zu bestehen, sich gemütlich am Dorfplatz zusammenzufinden, um ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen.

Hauptprobleme sind unserer Meinung nach, folgende:

Mangel an Attraktivität

- Es gibt nur ein paar Bänke und eine riesige Grasfläche, die kaum benutzbar erscheint.
- Keine Möglichkeit zum Erwerb von Getränken, Snacks usw.
- Mangelnde bequeme Sitzmöglichkeiten
- Tristes Landschaftsbild durch eintönige Grünfläche, ohne Blumen, Sträucher oder Bäume
- Keine Beschattung auf der Grünfläche

Seltene Nutzung für Aktivitäten und Veranstaltungen

- Dorfplatz wird nur im Mai, Juni und Dezember für insgesamt maximal 5 Veranstaltungen genutzt

Mangelnde Infrastruktur

- Fehlender Zugang zu einem WC

Es ist wichtig, die Bedürfnisse und Interessen unserer Gemeinde zu berücksichtigen und den Dorfplatz attraktiver zu gestalten, um mehr Menschen anzuziehen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den örtlichen Behörden, Geschäftsleuten, Vereinen und den Gemeindebürger:innen kann dabei helfen, den Dorfplatz zu revitalisieren und als sozialen Treffpunkt attraktiver zu machen.

Ziel des Vorhabens (wenn möglich auf 1 Ziel konzentrieren)

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden? (kurz und prägnant)

Die Verschönerung unseres Dorfplatzes soll das Lebensumfeld der Bewohner:innen verbessern, das Gemeinschaftsgefühl stärken und zu einer lebendigeren und attraktiveren Dorfgemeinschaft beitragen. Außerdem soll der Dorfplatz als kultureller Veranstaltungsort dienen.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Deutliche Steigerung des Bevölkerungsaufkommens am und um den Dorfplatz. Dies ist in Zahlen schwer messbar, da bislang keine Werte über den jetzigen Besuch daliegen. Aus unserer Sicht wird der Dorfplatz im Moment jedoch kaum bis gar nicht benutzt, daher wären bereits 1-2 volle Tische pro Woche ein Erfolg.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Die größten Nutznießer dieses Projektes sind die gesamte Ortsbevölkerung, aber auch Tourist:innen oder Besucher:innen, die unseren Ort besichtigen. Ob jung oder alt, jede:r kann sich am Dorfplatz treffen, sich austauschen, nette Gespräche führen und gemütlich den Tag verbringen. Weiters würde die Natur durch Bepflanzung von Blumen, Sträuchern und Bäumen profitieren.


Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht?

WELCHE konkreten Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

>> meist ist es hilfreich, das Projekt in einzelne Teilschritte / Phasen zu gliedern

WELCHE Kosten verursachen die einzelnen Maßnahmen?

Maßnahme oder Projektphase	Kostenschätzung, grob (wenn möglich)
Bereitstellung eines Kühlschranks mit Getränken in Mehrwegflaschen (kein unnötiger Müll) und Gläser, damit sich Leute die Getränke per Selbstbedienung nehmen können und anschließend in eine Kasse bezahlen	500 €
Errichtung einer Leitungswasserquelle (z.B. Wasserhahn, Wasserspender oder Trinkbrunnen)	-
Bestehende Sitzmöglichkeiten bequemer gestalten (Pölster, Sitzauflagen), weitere Sitzmöglichkeiten beschaffen (z.B. Liegestühle, Hängematte, etc.)	 300 - 400 € <small>(Liegestühle evtl. durch Sponsoring)</small>
(Obst) Bäume und (Beeren) Sträucher pflanzen, Wildblumenbeet für Bienen und weitere Insekten anlegen	150 - 200 €
Erweiterung der derzeitigen Mistkübelsituation (Trennmöglichkeiten für Plastik, Papier und Restmüll)	200 €
Errichtung eines Radständers , damit Besucher:innen während der Radtour einen Stopp einlegen und das Fahrrad fachgerecht abstellen können	150 - 250 €
<p>WC jederzeit benutzbar machen. Das kann bedingen, dass der Zugang zum Feuerwehrhaus (zusätzlich) abgesichert werden muss. Falls diese Maßnahme einen tragbaren Kostenrahmen übersteigt, kann alternativ nur das Behinderten-WC (welches vom Feuerwehrhaus-Gebäude durch Mauern getrennt ist) für den allgemeinen Gebrauch verfügbar gemacht werden.</p> <p>Anmerkung: Kosten für den laufenden Betrieb sind nicht berücksichtigt, da hier nur das Umsetzungsprojekt betrachtet wird.</p>	100 – 500 €
Einen kleinen Raum schaffen, der eine Spüle mit Zugang zu Frischwasser, einen Kühlschrank, einen Abfallbehälter und einen Vorrat an Gläsern für Wasser und Wein bereithält. Zusätzlich bietet er die Möglichkeit, Putzmaterial bereitzustellen, um die Bänke und Tische am Dorfplatz vor und nach der Benutzung zu reinigen.	2.000 – 3.000€
Etwas mehr Gemütlichkeit schaffen durch Einrichtung einer Abgrenzung oder eines leichten Sichtschutzes zur Straße hin	500 €

Entsprechende Beschilderung vorsehen (WC, Küche, Wasser, etc.)	100 €

Kostenschätzung Summe: 1.300 € – 1.600 €
Kostenschätzung Summe: 2.700 € – 4.100 €
Summe 4.000 € - 5.700 €

Zeitplan/Laufzeit	1 Jahr
Beginn des Projekts:	Frühling 20xx
Abschluss des Projekts:	Frühling 20xx

Projektträger WER ist für die Umsetzung verantwortlich?	Organisation: Gemeinde, Projektteam Ansprechperson: Gemeinde, Bürgermeister	
Umsetzungs-Team Wen müssen wir einbinden? Wen brauchen wir? (Organisation, Person)	Verschönerungsverein, Gemeinde, evtl. Sammlung von Ideen durch Bürger, Projektteam	
Projektbeschreibung erstellt und ergänzt von:	Name: Patrick Kienzl Name: Miriam Freiberger Name: Matthias Kappl Name: Daniela Freiberger Name: Gerald Freiberger Name: Irene Rathmanner Name: Petra Fennesz	

Leitbild und Selbstverpflichtung

Das Leitbild (Zukunftsprofil) der Gemeinde Unterfrauenhaid ist kein Gesetz und auch keine Verordnung. Es soll aber die künftigen Grundsatzentscheidungen in der Gemeinde prägen. Es wurde gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und wird im Sinne einer Selbstverpflichtung von den Gemeindeverantwortlichen getragen. Das Zukunftsprofil wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und weiterentwickelt.

Unterfrauenhaid, Oktober 2023

.....
Bgm. Ing. Thomas Niklos

.....
VBgm. Anton Klug